Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die Installation der **Juzt-Reboot®** System/Data Recovery Card. Bitte lesen Sie die Anleitung vollständig durch, bevor Sie mit der Installation beginnen.

VERZICHTSERKLÄRUNG FÜR Juzt-Reboot® PRODUKTE
Um eine störungsfreie Installation zu gewährleisten, befolgen Sie bitte die Installationsanweisungen genau, andernfalls kann es zu Veränderungen oder Verlust Ihrer Daten kommen.

Obgleich das Produkt auf einer großen Anzahl von Computersystemen erfolgreich geprüft wurde, übernimmt der Hersteller keine Verantwortung für direkte Schäden oder Folgeschäden, die aus dem Erwerb und/oder dem Gebrauch dieses Produktes entstehen. Indem Sie dieses Produkt kaufen und verwenden, stimmen Sie allen diesen Bedingungen zu.

GARANTIE
Dieses Produkt trägt eine auf ein Jahr nach Erwerb begrenzte Garantie gegen Herstellungsdefekte. Während der Garantienperiode wird das Produkt bei einem Defekt von uns wahlweise repariert oder gegen ein neues Produkt ausgetauscht. Diese Garantie erlischt jedoch in Fällen zerstörter oder fehlender Sicherheitsaufkleber, nicht autorisierter Reparatur, versehentlicher Fehlanwendung und jeglicher Veränderungen an Hard- und Softwarekomponenten dieses Produktes.

HINWEIS ZU WARENZEICHEN
Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation. Alle weiteren erwähnten Produktnamen sind eingetragene Warenzeichen und Dienstleistungsmarken ihrer jeweiligen Inhaber.

Die Informationen in diesem Benutzerhandbuch sind strengstens auf ihre Richtigkeit überprüft wurden. Es wird keine Garantie für Folgeschäden jeglicher Art übernommen, die aus der Benutzung dieser Bedienungsanleitung resultieren.
Änderungen sind jederzeit vorbehalten.

KOMPATIBILITÄT
Juzt-Reboot® ist erfolgreich auf einer breiten Vielzahl von PC-Systemen geprüft und verwendet worden. Jedoch schließen wir keine Möglichkeit der Produktunverträglichkeit aus, die aus dem Gebrauch der Karte Juzt Reboot® in Bezug auf bestimmte Software und/oder Hardware entstehen.

Sollte ein Problem auftreten nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir sind über unsere Homepage http://www.juzt-reboot.com zu erreichen.
Oder schreiben Sie eine E-Mail an support@juzt-reboot.com um uns das Problem mitzuteilen.

Copyright© Juzt-Juzt-Reboot Technology Inc. alle Rechte vorbehalten.
Die Vervielfältigung und/oder Übersetzung in vollständigem oder im Teil dieser Publikation in jeder möglichen Weise ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Herstellers untersagt

Inhaltsvezeichnis

1.	Einleitung	03
2.	Unterstütze Betriebssysteme	03
3.	Systemvoraussetzungen	03
4.	Juzt-Reboot® Card	04
5.	Vorbereitende Massnahmen	04
6.	Einbau der Juzt-Reboot® Card	06
7.	Treiber/Software Installation	07
8.	Schnellinstallation	09
9.	Reserve C Installation	11
10.	Erweiterte Installation	14
10.1	Installierte Betriebssysteme	15
11.	Juzt-Reboot® Startbildschirm	16
11.1	Instant Restoration Mode	17
11.2	Backup Restoration mode	18
11.3	No Restoration mode	17
12.	Einstellungen	19
12.1	Optionen	19
12.2	Festlattenverwaltung	22
12.3	Multi-Boot	27
12.4	CMOS Tool	28
12.5	Festplatten kopieren	28
12.6	Net-Clone	29
12.7	Set Open Mode	30
12.8	Upgrade	30
12.9	Deinstallation	31
12.10	Hinweise	32
12.11	Verlassen des Menüs	32
13.	Space Utility	32
14.	Verwendung von Juzt-Reboot®	33
15.	Verwendung von Net-Clone	35
15.1.	Net-Clone Setup	36
15.2.	Empfangen von Daten	38
15.3.	Daten senden	38
15.4.	Wake Up On LAN	43
15.5.	Net-Clone Treiber	43
16.	FAQs	45
16.1.	Allgemeine FAQs	45
16.2.	Installation FAQs	48
16.3.	Hard Disk Copy FAQs	51
16.4.	Network FAQs	52
17.	Neuerungen ab Juzt-Reboot Version VT	54
S.	Zusätzliche Informationen	55
S1	Windows Auslagerungsdatei bearbeiten	56
S1.1	Speicherziel der Auslagerungsdatei unter Windows 98 ändern	56
S1.2	Speicherziel der Auslagerungsdatei unter Windows XP ändern	58
S2	Ordner "Eigene Dateien" verschieben	60
S3	Outlook Express Daten verschieben	64
S4	Installation mit mehreren Betriebssystem	66
S5	Red Hat Linux Installationsanweisungen	68

1. Einleitung

Mit der **Juzt-Reboot®** Karte können Sie die Einstellungen Ihrer Festplatte in Sekunden wiederherstellen, sogar wenn Ihre Daten versehentlich gelöscht oder von einem Virus zerstört wurden. Probleme mit dem CMOS? **Juzt-Reboot®** informiert Sie nicht nur über Fehlfunktionen, es stellt sogar die alten Einstellungen im BIOS wieder her.
Juzt-Reboot® Karten sind kleine PCI-Karten, die einfach in einen freien PCI-Slot gesteckt werden.

2. Betriebssysteme

Juzt-Reboot® unterstützt alle bekannten Betriebssysteme einschließlich DOS, Windows 3.x, Windows 95/98/ME, Windows NT/2000/XP/2003/Vista32*/Vista64*, Unix, Xenix, Linux, FreeBSD, etc.

Hinweis:

(a) Juzt Reboot NT 8.3 unterstützt die Betriebssysteme DOS, Windows 3.x, Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003
(b) Juzt Reboot VT unterstützt die Betriebssysteme Windows NT/2000/XP32/XP64/Vista 32-Bit & Vista 64-Bit
(c) Alle Betriebssysteme unterstützen den "**Backup Restoration**" und den "**No Restoration**" Modus.
(d) MS-DOS, Windows 3.x, und die Windowsbetriebssysteme 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista32*/Vista64* welche entweder das FAT16, FAT32 oder das NTFS Dateisystem verwenden, können mit dem "**Instant Restoration**" Mode gesichert werden.

3. Systemvoraussetzungen

Juzt-Reboot® setzt keine hohen Ansprüche an die Hardware. **Juzt-Reboot®** kann auf jedem Computer installiert werden, lediglich ein freier PCI Slot wird benötigt.

- IBM PC oder vergleichbar
- Pentium I oder besser
- Mindestens 500MB freier Festplattenspeicher
- 64MB RAM
- ein freier PCI Slot
- Farbbildschirm

4. Juzt-Reboot® Karte

Juzt-Reboot® JR-PCI-NT 8.3

Unterstützt:
DOS, Windows 3.x,
Windows 95/98/ME,
NT/2000/XP/2003

Juzt-Reboot® JR-PCI-VT 10.0

Unterstützt:
Windows
NT/2000/XP/2003/Vista 32-Bit/
Vista 64-Bit

Juzt-Reboot® Karten sind **Plug & Play** kompatibel.

Anmerkung:
(a) Die tatsächliche Karte kann sich, abhängig von der Hardware- Version leicht unterscheiden.
(b) Bitte sichern Sie alle wichtigen Dateien bevor Sie **Juzt-Reboot®** installieren.

5. Installationsvorbereitung

Falls Sie Ihr Betriebssystem Windows 95/98/ME/NT/ 2000/XP/2003/Vista32*/Vista64* beibehalten wollen, sollten Sie die folgenden Schritte beachten, bevor Sie **Juzt-Reboot®** installieren:

Schritt 1.

Direkt nach dem Start des Computers, öffnen Sie BIOS/CMOS Setup und deaktivieren alle "**VIRENSCHUTZ**" und/oder "**VIRUSWARNUNG**" Einstellungen (normalerweise unter "**BIOS FEATURES SETUP**" oder "**ADVANCED CMOS SETUP**"). Speichern Sie die BIOS/CMOS Einstellungen und verlassen Sie das Programm. Diese Maßnahmen verhindern, dass **Juzt-Reboot®** vom System als Virus erkannt wird.

Note:
(a) Um ins BIOS/CMOS Menü zu gelangen, drücken Sie während des "Post-Vorganges (Power on Self Test) die Taste "c".
Verschiedene PC Hersteller benutzen unterschiedliche Tasten um ins BIOS zu gelangen. Bitte lesen Sie dafür die Bedienungsanleitung Ihres PC Herstellers.
(b) Für bestimmte BIOS-Arten können die Einstellungen, die im Folgenden beschrieben werden, unter einer anderen Kategorie oder einem anderen Menü erscheinen. Sie können etwas unterschiedlich sein und/oder andere Beschreibungen verwenden. Beziehen Sie sich bitte auf das Benutzerhandbuch des Computers.

Schritt 2.

Starten Sie Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista32*/Vista64*.

Schritt 3.

Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf "**Start ⇨ Programme⇨Zubehör⇨Systemprogramme ⇨ Scandisk**" um Ihren PC auf Fehler zu untersuchen und reparieren zu lassen. Diese Maßnahme soll sicherstellen, dass das Dateisystem, das Juzt-Reboot® schützen soll, gültig ist und keine Fehler enthält.

Hinweis:
Bevor Sie Scandisk starten, sollten Sie alle aktiven Programme beenden (einschließlich denen im "System-Tray"), deaktivieren Sie Ihre Antivirensoftware, den "Active Desktop", den "Bildschirmschoner" und das "Power Management". Löschen Sie Ihre "Temporären Internet Dateien", leeren sie den Ordner "TEMP"; und leeren sie den "Papierkorb". Diese Maßnahmen werden den Scandisk-Vorgang beschleunigen. Stellen Sie die automatische Fehlerbehebung bei den Scandisk-Optionen ein.

Schritt 4.

Gehen Sie auf "**Start ⇨ Programme ⇨ Zubehör ⇨ Systemprogramme⇨ Defragmentierung"** und starten Sie diese. Die Defragmentierung ordnet Ihre Daten auf der Festplatte neu an. Dies ist erforderlich, da **Juzt-Reboot®** einen bestimmten freien Festplattenspeicher als Puffer benötigt. Nach Beendigung des Vorgangs verlassen Sie das Programm.

Schritt 5.

Schalten Sie den PC aus, indem Sie auf **"Start"-"Computer ausschalten"** und dann auf **"Herunterfahren"** klicken. Widmen Sie sich nun Punkt 6 "Einbau der **Juzt-Reboot® Karte"**

6. Einbau der Juzt-Reboot® Card

Vorgehensweise für den Einbau der Karte

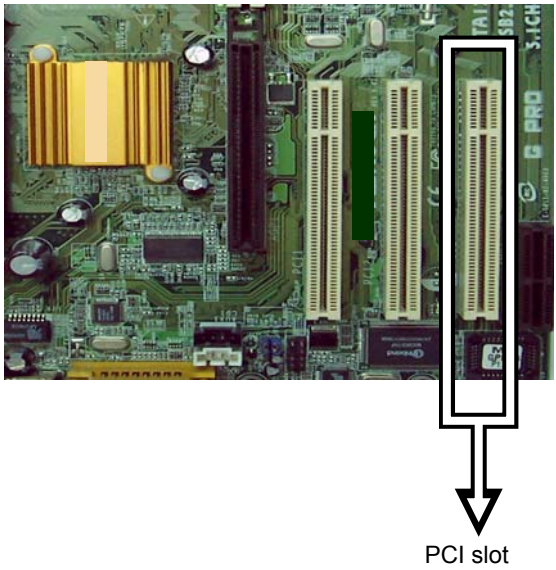
Schritt 1.

Öffnen Sie das Gehäuse des Computers, um an das Mainboard zu gelangen. Vergewissern Sie sich, dass der PC ausgeschaltet ist.

Hinweis:
Um sicherzustellen, dass der PC komplett ausgeschaltet ist, entfernen Sie den Netzstecker.

Schritt 2.

Suchen Sie einen freien PCI Slot. Unten ist ein Bild eines typischen PCI Slots.



Schritt 3.

Stecken Sie die **Juzt-Reboot®** Karte in den leeren PCI Slot. Vergewissern Sie sich, dass die Karte richtig steckt. Ein falscher Einbau kann die Karte beschädigen und/oder zum PC-Absturz führen.

Schritt 4.

Schließen Sie das PC Gehäuse wieder.

Schritt 5.

Stecken Sie den Netzstecker wieder ein und fahren Sie mit Schritt 7 “Installation der Treiber und Software” fort

Hinweis:

(a) Wenn Sie mit diesen Aufgaben nicht vertraut sind, oder sich nicht sicher sind, ob die Karte richtig eingebaut ist, wenden Sie sich an einen PC-Fachmann.

(b) Wenn Sie das Gehäuse Ihres PC öffnen, könnte die Herstellergarantie erlischen. (z.B. durch ein Siegel oder Aufkleber am Gehäuse). Bitte informieren Sie sich darüber bevor Sie das Gehäuse öffnen.

(c) Bevor Sie versuchen, die Karte einzusetzen, berühren Sie bitte das Metallgehäuse, um jede statische Elektrizität zu entladen. Dieses soll jede mögliche Beschädigung der Karte und/oder des Computers verhindern.

7. Software- und Treiber-Installation

Verwenden Sie die folgenden Verfahren, um Software-Treiber der Karte Juzt-Reboot® zu installieren.

Schritt 1.

Wenn Sie den PC starten sollte die folgende Nachricht erscheinen:

```
Juzt-Reboot HARDWARE:vx.x
```

Dann erscheint zum ersten Mal der **Juzt-Reboot** Installationsdialog

```
Insert Install Disk, Press ENTER to continue ...
```

Legen Sie die Treiber-CD/Diskette ein und drücken Sie [Enter] um fortzufahren. **Juzt-Reboot®** installiert die Treiber eigenständig auf der Festplatte.

Schritt 2.

Der "**Install Setup**" Dialog erscheint

Install Setup
Welcome
Welcome to installation setup.
Please select one of the following Install modes to continue. To keep the hard disk data please select [Express] installation mode.
To reserve drive C data only, please select [Reserve C] installation mode.
To create multi-boot partition, please select [Advanced] installation mode. Note: All data on your hard drive will be cleared by Advanced install. Please backup your data on a separate storage device before installation.
Express
Reserve C
Advanced

Benutzen Sie die Cursortasten zum Auswählen und [Enter]zum Bestätigen der Auswahl.

Nachfolgend wird die "Express"-Installation beschrieben.

Die Installationen für "Reserved C" und "Advanced folgen auf Seite 12 bzw 13.

Hinweis:

- Wenn Sie die Option **[Express]** wählen, werden alle Partitionen erhalten
- Wenn Sie die Option **[Reserve C]** wählen wird nur die Partition C: erhalten und alle anderen gelöscht.
- Wenn Sie die Option **[Advanced]** wählen, werden alle Partitionen gelöscht.

Es können nur PC-Systeme mit vorhandenen DOS oder Windowsbetriebssystemen durch die Option **[Express]** geschützt werden. Für alle anderen Betriebssysteme verwenden Sie bitte die Option **[Advanced].**

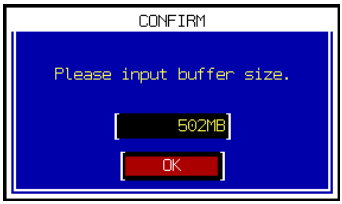
8. Express Installation

Bei der Express Installation werden alle Partitionen erhalten und die **Juzt-Reboot®** Einstellungen werden automatisch gesetzt.

Schritt 1.

Nach der Auswahl der Option **[Express],** werden

werden Sie aufgefordert die Puffergröße anzugeben.



Drücken Sie [Enter] um die voreingestellte Puffergröße zu akzeptieren. Ändern Sie die Größe mit Hilfe der Tasten [Bild ↑] und [Bild ↓]. Bestätigen Sie mit "[Enter]".

Die voreingestellte Puffergröße beträgt 500MB. Dies ist für die meisten Systeme die optimale Einstellung.

Die Größe kann von 50MB bis maximal 1024MB für Juzt Reboot NT 8.3 und 2048MB für Juzt Reboot VT eingestellt werden.

Schritt 2.

Sobald der Dialog "**Install completed**" erscheint, entfernen Sie die Treiber-CD/Diskette und drücken Sie [Enter] für einen Neustart.

Schritt 3.

Nach dem Neustart erscheint die **Juzt-Reboot®** Betriebssystem Auswahl.

Schritt 4.

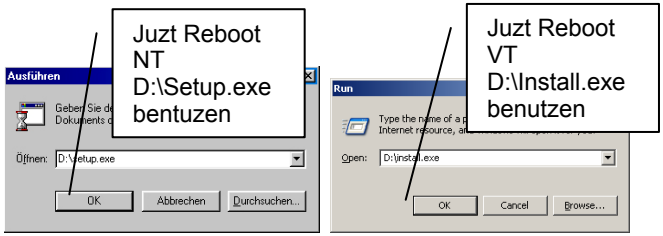
Drücken Sie [Strg]]+[Enter] um Windows im "Supervisor" Modus zu starten. Sollten Sie nach einem Passwort gefragt werden, drücken Sie [Enter]. (es gibt kein voreingestelltes Passwort)

Schritt 5.

Nachdem Windows vollständig geladen ist, legen Sie die **Juzt-Reboot®** Treiber-CD/Diskette ein.

Gehen Sie auf "Start"- "Ausführen" und tippen Sie

den Befehl „**D:\SETUP.exe**" (Juzt Reboot NT 8.3) oder „**D:\INSTALL.exe**" (Juzt Reboot VT) (siehe Abb.) oder bei Verwendung der Treiberdiskette den Befehl „**A:\SETUP.exe" " (Juzt Reboot NT 8.3)** oder **„A:\INSTALL.exe" (Juzt Reboot VT)** ein.



Klicken Sie "OK" um die **Juzt-Reboot®** 32-bit Treiber zu installieren. Starten Sie Ihren PC nach der Installation neu.

Schritt 6.

Sollte die **Juzt-Reboot®** Betriebssystem Auswahl erneut erscheinen, drücken Sie [F10] und gehen in das **Juzt-Reboot® Configuration** Menu. Es erscheint ein "Login"-Fenster, wo Sie ein Passwort eingeben sollen. Lassen Sie das Feld frei und drücken Sie [Enter].

Schritt 7.

Wenn das "**Configuration Menu**" erscheint, wählen Sie **"Disk Setup"** (siehe Kapitel 12.2 Seite 22)

Schritt 8.

Wählen Sie im **Disk Setup Menü** die System-partition (Laufwerk C:) aus. Drücken Sie [TAB] um in das Optionsmenü zu gelangen und stellen Sie sicher, dass "Restore Type"(Speichermethode) auf "Every" gesetzt ist.
Wenn Sie eine andere Einstellung bevorzugen, so stellen Sie eine andere Option ein, z.B. "**Manual**"(Manuell), "**Daily**"(Täglich), "**Weekly**" (Wöchentlich) oder "**Monthly**"(Monatlich).

Schritt 9.

Nach Beendigung der Einstellungen, drücken Sie [Esc] um abzuspeichern und das Optionsmenü zu verlassen.

Hinweis:
Die voreingestellte Installationsart [Express] benötigt 500MB Festplattenspeicher auf Laufwerk C: und setzt die Speichermethode für das Laufwerk C: automatisch auf "Every". Sollten Sie nur eine Partition besitzen (C:), so erzeugt das Programm eine neue Partition (D:).

9. Reserve C Installation

Bei der Installationsart "Reserve C Installation" wird lediglich die Partition C: erhalten, alle anderen Partitionen (inklusive logische Laufwerke) werden gelöscht.

Die Installationsart "Reserve C Installation" funktioniert nur, wenn mehr als eine Partition vorhanden ist.
Um auf der Festplatte Platz zu schaffen, werden die Partitionen verschoben. Außerdem wird sie für "Multiboot" vorbereitet. (Start mit mehreren Partitionen und Betriebssystemen)

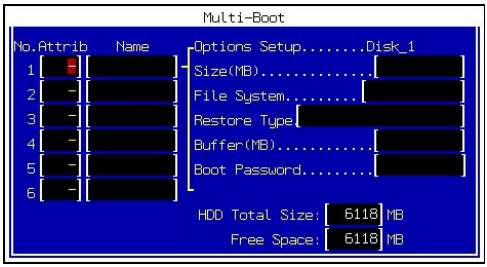
Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista32*/Vista64*: benötigt für die Installation ca. 500MB freien Festplattenspeicher und die "**Instant Restoration**" wird auf die Option "**Every**" gesetzt.

Schritt 1.

Nachdem Sie sich für die Option **[Reserve C]** entschieden haben, wird diese durchgeführt. Es erscheint das Fenster "**Install completed**". Entnehmen Sie die Treiber-CD und drücken Sie [Enter] für einen Neustart.

Schritt 2.

Nach dem Neustart erscheint das Dialogfeld "**Juzt-Reboot® Multi-Boot configuration**". Teilen Sie Ihre anderen Partitionen auf. (siehe Kapitel 12.2 Seite 22)



Schritt 3.

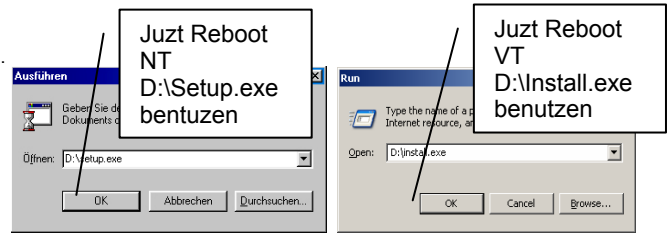
Drücken Sie [Strg]]+[Enter] um Windows im "Supervisor" Modus zu starten. Sollten Sie nach einem Passwort gefragt werden, drücken Sie [Enter]. (es gibt kein voreingestelltes Passwort).

Schritt 4.

Nachdem Windows vollständig geladen ist, legen Sie die **Juzt-Reboot®** Treiber-CD/Diskette ein.

Gehen Sie auf "Start"- "Ausführen" und tippen Sie

den Befehl „**D:\SETUP.EXE**" (Juzt Reboot NT 8.3) oder „**D:\INSTALL.EXE**" (Juzt Reboot VT) (siehe Abb.) oder bei Verwendung der Treiberdiskette den Befehl „**A:\SETUP.EXE" " (Juzt Reboot NT 8.3)** oder **A:\INSTALL.EXE (Juzt Reboot VT)** ein.



Klicken Sie "OK" um die **Juzt-Reboot®** 32-bit Treiber zu installieren. Starten Sie Ihren Computer nach der Installation neu.

Schritt 5.

Sollte der **Juzt-Reboot®** Betriebssystem Auswahlbildschirm erneut erscheinen, drücken Sie [F10] und gehen Sie in das **Juzt-Reboot®**'s **Configuration Menu**.
Es erscheint ein "Login"-Fenster, wo Sie ein Passwort eingeben sollen. Lassen Sie das Feld frei Und drücken Sie [Enter].

Schritt 6.

Wenn das "**Configuration Menu**" erscheint, wählen Sie **"Disk Setup"** (siehe Kapitel 12.2 Seite 22).

Schritt 7.

Wählen Sie im **Disk Setup Menü** die System-Partition (Laufwerk C:) aus. Drücken Sie [TAB] um in das Optionsmenü zu gelangen und stellen Sie sicher, dass "Restore Type"(Speichermethode) auf "Every" gesetzt ist.
Wenn Sie eine andere Einstellung bevorzugen, so so stellen Sie eine andere Option ein, z.B. "**Manual**"(Manuell), "**Daily**"(Täglich), "**Weekly**" (Wöchentlich) oder "**Monthly**"(Monatlich).

Schritt 8.

Nach Beendigung der Einstellungen, drücken Sie [Esc] um abzuspeichern und das Optionsmenü zu verlassen.

Der voreingestellte **Installationsmodus [Express]** belegt auf der Partition C: 500MB für den „Puffer". Sollten Sie nur eine Partition haben, wird eine zweite Partition erstellt (Laufwerk D:).

10. Advanced Installation

Bei der "Advanced Installation" werden alle Partitionen gelöscht und alle Einstellungen müssen manuell vorgenommen werden.

Schritt 1.

Nachdem Sie sich für die Installationsart **[Advanced]** entschieden haben, erscheint ein Warnhinweis, welchen Sie bestätigen müssen.
Nach der Bestätigung werden alle Ihre Partitionen und Daten **unwiderruflich** gelöscht.

Schritt 2.

Nach der Bestätigung erscheint das Fenster **"Disk Setup".** Erstellen Sie sich Ihre Partitionen und stellen Sie deren Eigenschaften ein, z.B. "**Attrib**", "**Name**", "**Size(MB)**", "**File System**", "**Restore Type**", "**Puffer(MB)**" und "**Boot Password**".
(Siehe Kapitel 12.2 Seite 22)

Schritt 3.

Nach Beendigung der Einstellungen, drücken Sie [Esc] um abzuspeichern und das Optionsmenü zu verlassen.

Schritt 4.

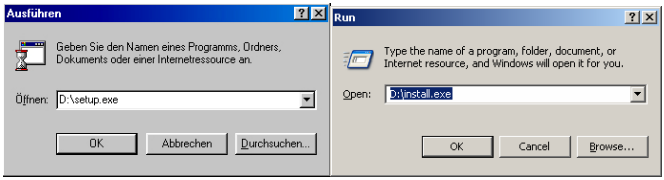
Der PC startet nun neu.
Von nun an installieren Sie bitte jedes Betriebssystem in die entsprechende Partition.
(Siehe Kapitel 11.1 Seite 17)

Hinweis:
Überlegen Sie vorher gut, ehe Sie Partitionen erstellen.
Wenn die Partitionen erst einmal erstellt und gesichert sind, können sie nicht mehr geändert werden.
Um Einstellungen der Festplatte zu verändern oder neu zu partitionieren, müssen Sie dann Juzt-Reboot® neu installieren oder die Juzt-Reboot® "Multi-Boot" Funktion verwenden.

10.1 Installation eines Betriebssystems

Bei einer "Instant Restore Boot Partition:

Sie müssen den PC im Supervisor Modus starten. Drücken Sie [Strg]]+[ENTER] im **Juzt-Reboot® Startup Bildschirm**, um ein Windows Betriebssystem zu installieren. Nach erfolgreicher Installation, starten Sie Windows vollständig. Legen Sie die Treiber-CD/Diskette ein. Und gehen Sie auf "Start"-> "Ausführen" und geben Sie den Befehl „**D:\SETUP.exe**" (Juzt Reboot NT) oder „**D:\INSTALL.exe**" (Juzt Reboot VT) (siehe Abb.) oder bei Verwendung der Treiberdiskette den Befehl „**A:\SETUP.exe"** (Juzt Reboot NT) oder „**A:\INSTALL.exe**" (Juzt Reboot VT) ein.



Klicken Sie auf "OK" um die **Juzt-Reboot®** 32-bit Treiber zu installieren. Wenn die Installation beendet ist, starten Sie den PC neu.

Erstellen einer Sicherung der Boot Partition:
Nachdem Sie ein Betriebssystem installiert haben, drücken Sie im **Juzt-Reboot® Startup Bildschirm** [Strg]]+[B] um die Sicherung anzulegen

Um eine Boot-Partition festzulegen siehe Kapitel 12.1 Seite 19.

Hinweis:

Alle Partitionen müssen zuerst formatiert werden, bevor sie verwendet werden können.

11. Juzt-Reboot® Startup Screen

Nach dem Boot-Vorgang wird folgender Juzt-Reboot Startbildschirm angezeigt:

Tastenkürzel

For Instant Restore Boot Partition:
[Enter]..... Boot into "**User**" mode (Benutzer_modus)
[Strg]]+[Enter] . Boot into "**Supervisor**" mode *
[Strg]]+[B] ..... Perform "**Backup**" function**
..... (Sicherungsmodus)
[Strg]]+[R] ..... Perform "**Restore**" function***
..... (Wiederherstellungsmodus)
[Strg]]+[K] ..... "**Keep**" (Änderungen bis zum nächsten Neustart
..... behalten)

For Backup Restore Boot Partition:
[Enter]..... Boot partition
[Strg]]+[B] ..... Perform "**Backup**" function**
..... (Sicherungsmodus)
[Strg]]+[R] ..... Perform "**Restore**"
..... function***(Wiederherstellungsmodus)

For No Restore Boot Partition:
[Enter]..... Boot Partition

Drücken Sie [F10] um ins Einstellungsmenü "**Configuration**" zu gelangen. (Siehe Kapitel 12 Seite 19)

Hinweis:

* Supervisor Passwort wird benötigt.
** Backup/Restore Passwort wird benötigt.
*** Restore Passwort wird benötigt.

11.1 Instant Restorationmode

Dieser Modus unterstützt FAT16, FAT32 und NTFS Dateisystem, welche von DOS und Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista32*/Vista64* verwendet werden.
Der sofortige Wiederherstellungsmodus stellt 2 Benutzeroberflächen zur Verfügung (Supervisor und Benutzer).

(a) **Supervisor**
Alle Änderungen, die an dieser Partition vorgenommen werden, werden behalten. Folglich gibt es keinen vorhandenen Schutz.

(b) **Benutzer**
Alle möglichen Änderungen, die an dieser Partition vorgenommen werden, sind temporär.
Wenn man die Wiederherstellungsfunktion ausführt (durch Drücken von [Strg]]+[R], entsprechend dem Wiederherstellungsintervall), werden alle Änderungen verworfen.
Durch die „Keep“ Funktion ([Strg]]+[K]) werden alle Änderungen temporär behalten. Um alle Änderungen im Benutzermodus zu behalten, verwenden Sie die „Backup“ Funktion. ([Strg]]+[B])

Hinweis:
Bevor Sie eine Sicherung Ihrer Partition erstellen, stellen Sie sicher, dass das System absolut sauber und virenfrei ist. Wenn das Backup erst einmal erstellt ist, werden alle Einstellungen und ggf. auch Viren ein fester Bestandteil des Systems.

11.2 Backup Restoration mode

Dieser Modus stützt alle Betriebssysteme. Um diese Eigenschaft zu benutzen, müssen Sie die Backupfunktion als erstes durchführen, nachdem Sie Ihr Betriebssystem installiert haben. Sie können die Wiederherstellungsfunktion dann verwenden.
Sie können das Image der Partition so oft wiederherstellen, wie Sie möchten. Es wird immer das zuletzt abgespeicherte Image wiederhergestellt.

Bei der Erst-Installation: Drücken Sie [Enter]um die Partition

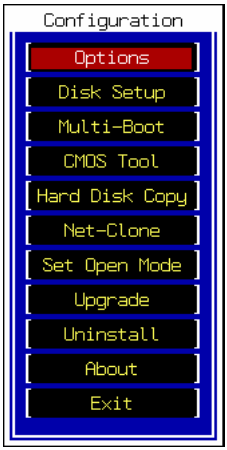
zu booten und Ihr Betriebssystem als erstes zu installieren. Starten Sie danach neu, drücken Sie [Strg]]+[B] um ein Backup Ihrer Partition zu erstellen und im „Puffer“ abzuspeichern.

11.3 No Restoration Mode

Dieser Modus unterstützt alle Betriebssysteme.
Da kein „Puffer“ zur Verfügung steht, werden alle Änderungen an dieser Partition direkt übernommen.

12. Einstellungen

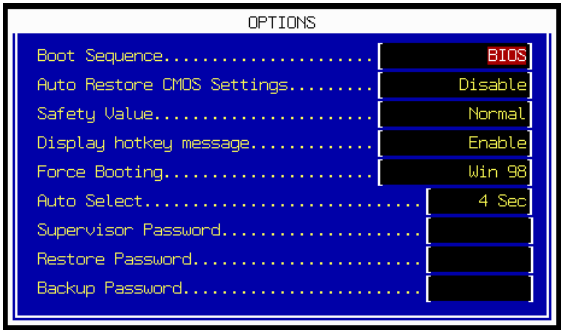
Im Konfigurationsmenü können Einstellungen verändert und spezielle Funktionen durchgeführt werden. Um in das Konfigurationsmenü zu gelangen, drücken Sie im **Juzt-Reboot® Startup** Bildschirm die Taste [F10]. (Supervisor Passwort wird benötigt).



Benutzen Sie die Tasten [Cursortasten] um eine Auswahl zu treffen und benutzen Sie [Enter] zum Bestätigen.

12.1 Einstellungen

Stellen Sie die folgenden Optionen ein (siehe Abbildung)



Benutzen Sie die Tasten [Cursortasten] um eine Auswahl zu treffen und benutzen Sie [Enter] zum Bestätigen/Verändern der Einstellungen.

Bei Passwortfeldern [Password] drücken Sie [Enter] um mit der Passwortvergabe/eingabe zu beginnen.

Für weitere Informationen zu den Einstellmöglichkeiten beachten Sie bitte folgende Tabelle:

(a) Boot sequence: (Boot Reihenfolge)

BIOS (default)	Benutzt die Standart Bootsequenz
C only (empfohlen)	Das System bootet immer von Partition C: Diese Einstellung bietet den meisten Schutz für das Betriebssystem
A, C	Das System bootet zuerst vom Diskettenlaufwerk A:, befindet sich dort keine Bootdiskette, bootet das System von der Festplatte C:

(b) Auto restore CMOS data: (Autospeichern d. CMOS)

Disable (default)	Speichert keine CMOS Einstellungen, wenn diese verändert wurden
Enable	Speichert automatisch die veränderten CMOS Einstellungen. Eine Sicherungskopie wird vorher angelegt.

(c) Safety Value: (Sicherheitsstufe)

Normal (empfohlen)	Normale Sicherheitsstufe
Advanced	Erhöhte Sicherheitsstufe zum Schutz vor "Low Level Formatierung". Diese Einstellung kann ggf. den PC verlangsamen, da sämtliche Schreib- und Lesevorgänge überwacht werden müssen.

(d) Display hotkey message: (Anzeige der Tastenkürzel im Startbildschirm)

Disable	Es werden keine Tastenkürzel im **Juzt-Reboot® Startup -** Bildschirm angezeigt.
Enable (empfohlen)	Es werden alle Tastenkürzel im **Juzt-Reboot® Startup -** Bildschirm angezeigt.

(e) Show brandname: (Firmennamenanzeige)

Disable	Es wird kein "**Juzt-Reboot**" Logo im **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm angezeigt.
Enable (empfohlen)	Es wird das "**Juzt-Reboot**" Logo im **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm angezeigt.

(f) Force Booting:
Wählt eine Boot-Partition aus. Die Namen aller bootfähigen Partitionen werden angezeigt, wenn sie {or} drücken. Wenn bereits eine [BOOT MENU] Option eingestellt ist, erscheint ein [MultiBoot] Menü und sie können die Bootpartition direkt auswählen.

(g) <u>Auto select:</u> (Automatischer Boot-Vorgang)
Das System bootet automatisch nach einer festgelegten Zeit mit der festgelegten Partition. Die Zeitfestlegung geht von Minimum 2 Sekunden (empfohlen) bis zu einem Maximum von 99 Sekunden.
Ist diese Funktion deaktiviert, wartet **Juzt-Reboot®,** bis der Benutzer die Boot-Partition manuell ausgewählt hat.

(h) Auto power off: (Automatisches Herunterfahren)
Der PC wird nach einer festgelegten Zeitspanne automatisch Heruntergefahren. Das Minimum beträgt eine Minute, das Maximum liegt bei 99 Minuten.
Wenn Sie diese Funktion deaktiviert haben [Disable] (voreingestellt), wird **Juzt-Reboot®** ihren PC nicht automatisch ausschalten.
Diese Funktion setzt einen PC mit ATX-Netzteil voraus.

(i) Supervisor Password: (Supervisor Passwort)
Dieses Passwort wird benötigt, um in alle Optionsmenüs zu gelangen oder den PC im Supervisor Modus im **Juzt-Reboot® Startup** Auswahlbildschirm zu starten. (drücken Sie [Strg]]+[ENTER])
Werksseitig ist kein Passwort vergeben.

(j) Restore Password:
Passwort um manuell im **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm die Restore - Funktion zu starten.
(Drücken Sie [Strg]]+[R] im **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm)

(k) Backup Password:
Passwort um manuell im **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm die Backup Funktion zu starten.
(Drücken Sie [Strg]]+[B] im **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm)

Ein Passwort darf maximal aus 10 Zeichen bestehen.

Hinweis:

(a) Bevor Sie die Einstellung "**Auto Restore CMOS Settings**" aktivieren, müssen Sie zuerst das CMOS TOOL ausführen, um Ihr CMOS zu analysieren und speichern zu können.

(b) Wenn die Einstellung "**Safety Value**" auf **"Advanced"** gestellt wird, muss damit gerechnet werden, dass der PC langsamer wird, da er den kompletten Festplattenzugriff überwacht.

(c) Um die Sicherheit zu erhöhen, sollten Sie die "**Boot sequence**" auf **"C only"** setzen. Diese Einstellung verhindert, dass das System von CD-Rom oder Diskette bootet. Diese Einstellung überschreibt die Boot-Sequenz Einstellung im BIOS.

12.2 Disk Setup

Juzt-Reboot® Disk Setup wird benutzt, um Partitionen einfach zu erstellen und zu verwalten. Es zeigt die physischen Informationen der Partitionen und der Festplatten an. Es liefert Informationen über die installierten Betriebssysteme auf den einzelnen Festplatten.

Disk Setup
No.Attrib Name Options Setup.....Disk_1
1 T Win 98 Size(MB)..... 6322
2 T Win 2000 File System..... FAT32
3 T Win XP Restore Type Disable
4 P Win XP Buffer(MB)..... 502
5 S Data Boot Password.....
6 S Data 2
HDD Total Size: 117232 MB
Free Space: 0 MB
[REMARK]
T =>Instant Restore Boot Partition
B =>Backup Restore Boot Partition
N =>No Restore Boot Partition
S =>Shared Data partition
P =>Private Data Partition

Benutzen Sie die Tasten [Cursortasten], um in die Felder zu gelangen. Drücken Sie [TAB], um zwischen Partitionen, der Spalte "**Attrib/Name**" und der Spalte "**Options Setup"** zu wechseln.
Drücken Sie "{}" um die Werte oder Einstellungen zu ändern.
Um einen Namen für die Partition oder ein Boot-Passwort zu vergeben, drücken Sie bitte [Enter] um mit der Eingabe zu beginnen.
Für weitere Informationen zu den Einstellmöglichkeiten beachten Sie bitte folgende Tabelle:

(a) **Attrib**

[T] Instant Restoration Boot Partition
Die Partition wird, abhängig vom "**Restore Type**", automatisch oder manuell mit den gespeicherten Einstellungen wiederhergestellt. Alle Änderungen werden dann „sofort" verworfen.
Wenn die Einstellung z.B. auf „**Every**" gesetzt ist, wird die Partition bei jedem Bootvorgang wiederhergestellt. Wenn die Einstellung bei „**Restore Type"** auf „**Manual"** gesetzt ist, werden alle Änderungen im **„Puffer"** behalten und werden erst zurückgesetzt, wenn Sie die Partition „manuell" wiederherstellen. Die voreingestellte Puffer Größe beträgt 500MB, kann jedoch bis auf das Maximum von 1024MB erhöht werden. Unterstützt werden die Dateisysteme FAT16, FAT32 und NTFS, und somit die Betriebssysteme DOS, Windows 3.x, und Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista32/Vista64.

[B] Backup Restoration Boot Partition
Die Partition wird, abhängig vom "**Restore Type**", automatisch oder manuell mit den gespeicherten Einstellungen wiederhergestellt.
Bevor die Wiederherstellung durchgeführt werden kann, muss im **"Puffer"** zuerst eine Sicherungskopie angelegt werden.
Dieser Vorgang nimmt je nach Größe der Partition unterschiedlich viel Zeit in Anspruch. Hierfür wird empfohlen, die Einstellung im Feld **"Restore Type"** auf **"manual"** (manuell) zu setzen. Die **„Puffer"-Größe** entspricht der Partitionsgröße.
Es werden alle Betriebssysteme unterstützt.

[N] No Restoration Boot Partition
Bei dieser Einstellung der Bootpartition wird kein "Puffer" angelegt und somit auch kein Backup. Es ist keine Wiederherstellung möglich. Alle Änderungen werden sofort übernommen.
Es werden alle Betriebssysteme unterstützt.

[S] Shared Data Partition
Diese Einstellung macht die Partitionen untereinander sichtbar. Das ist zum Beispiel wichtig, um Daten zwischen verschiedenen Betriebssystemen auszutauschen. Je nach

Einstellung im Feld **"Restore Type"** können FAT16 und FAT32 Partitionen automatisch oder manuell gelöscht werden**("Auto clr.").**

[P] Private Data Partition
Es werden nur Partitionen mit den gleichen Einstellungen für die Bootpartition sichtbar. Dies ist wichtig, wenn Daten auf bestimmten Partitionen nur bestimmten Betriebssystemen vorbehalten sind.
Je nach Einstellung im Feld **"Restore Type"** können FAT16 und FAT32 Partitionen automatisch oder manuell gelöscht werden. **("Auto clr.")**

(b) **Name**
Name der System/Datenpartition. Die Partitionsbezeichnung darf maximal 10 Zeichen lang sein. Sie können "Windows 98", "Windows NT", "Win2000", "Linux", etc. eingeben, ganz nach Ihren Vorlieben.

(c) **Size(MB)**
Hier wird die Größe der Partition eingegeben. Sie können den Wert festlegen. Wenn Sie die Partitionsgröße festlegen, bedenken Sie, dass der restliche freie Speicherplatz mitbestimmt wird.

(d) **File System (Dateisystem)**
Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über unterstützte Datei- und Betriebssysteme.

FAT16	MS-DOS, Windows 3.x, Windows 95/98/ME, Windows NT/2000/XP/2003
FAT32	Windows 95/98/ME, Windows 2000/XP/2003
NTFS/HPFS	Windows NT/2000/XP/2003/Vista32*/64*
OS/2 Boot	IBM OS/2
Linux/M	Linux
Linux/SW	Linux (Swap)
Linux	Linux
FreeBSD	FreeBSD
Extend	Extended MS-DOS partitions

Hinweis:
(a) **FAT16** unterstützt Partitionen unter 8,4 GB, jedoch ist die Größe begrenzt auf 2,1 GB.
(b) Windows NT 4.0 und Linux Boot/Systempartitionen können nicht auf Partitionen über 2,1 GB installiert werden.
(c) **Erweiterte** Partitionen sind mit DOS-erweiterten Partitionen gleichzusetzen und können mit FDISK weiter partitioniert werden.
(d) Linux und FreeBSD sind Unix/BSD gestützte Betriebssysteme. Diese werden ebenso unterstützt wie Unix SVR4, Xenix, MINIX, Solaris, NetBSD, BSD/OS, etc.

(e) **Restore Type**

Übersichtstabelle der verschiedenen Optionen bei der Einstellung **"Restore Type" .** Gleichzeitig gültig für versteckte(**private**) wie sichtbare (**share**) Partitionen.

Disable	Deaktiviert die Wiederherstellungsfunktion
Every	automatische Wiederherstellung bei jedem Bootvorgang
Daily	Automatische Wiederherstellung beim ersten Bootvorgang des Tages
Manual	Wiederherstellung wird manuell durchgeführt
Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday	Wiederherstellung erfolgt beim ersten Bootvorgang des entsprechenden Tages
1st, 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th, 7th, 8th, 9th, ~ 31st	Wiederherstellung erfolgt beim ersten Bootvorgang des entsprechenden Datums

(f) **Puffer**

Puffer- Größe für die Wiederherstellung.
Bei der **"Instant Restoration"** (Sofortige Wiederherstellung) beträgt die Puffer-Größe 500MB und kann bis auf ein Maximum von 1024MB für die **Juzt Reboot NT** 8.3 PCI- Karte und 2048MB für die **Juzt Reboot VT** erhöht werden.
Bei der "**Backup Restoration"** ist die Puffer Größe gleich

der Partitionsgröße.

(g) **Boot Password**
Passwort für eine bestimmte Partition. Im **Juzt-Reboot®** - **Startup** Fenster werden Sie aufgefordert, das Passwort einzugeben um den Bootvorgang zu starten. Um das Passwort zu entfernen, löschen Sie den Passworteintrag und lassen Sie den Eintrag leer. Das Passwort darf nicht länger als 10 Zeichen sein.

Hinweis:

(a) Überlegen Sie sorgfältig, bevor Sie Partitionen erstellen oder verändern, sind die Änderungen einmal abgespeichert, können Sie nicht mehr verändert werden.
(b) Wenn Sie eine neue Partition erstellen oder die „**Puffer**"-**Größe** erhöhen möchten, beachten Sie, dass genügend Festplattenspeicher zur Verfügung steht.
(c) Neue Partitionen müssen vor der ersten Benutzung **korrekt formatiert** werden.
(d) Sollten Sie als Betriebssystem DOS, Windows 3.x, Windows 95/98/ME oder Windows NT/2000/XP/2003/Vista32/Vista64 verwenden, empfehlen wir Ihnen unbedingt die "**Instant Restore Boot Partition**".
(e) Bei der Methode "**Backup Restore Boot Partition**", müssen Sie manuell ein "**Backup**" Ihrer Partion/Festplatte erstellen, bevor Sie eine Wiederherstellung durchführen.
(f) Es wird nicht empfohlen, die Einstellung "**Restore Type**" auf "**Every**" zu setzen. Da sonst der PC bei jedem Bootvorgang die Bootpartition wiederherstellt. Dieser Vorgäng nimmt dann jedes Mal etwas Zeit in Anspruch.
(g) **Juzt-Reboot®** schützt nur die "Primary HDD" (Hauptfestplatte). Die Festplatten an "Primary Slave", "Secondary Master oder Slave" werden nicht geschützt.
(h) **Juzt-Reboot®** kann bis zu 42 Partitionen auf einer Festplatte schützen.

12.3 Multi-Boot

Vorsicht! Alle Partitionen werden durch die vorbereitenden Maßnahmen für ein "multi-boot" – System gelöscht. Es werden alle Partitionen auf der Festplatte gelöscht und die Platte wird neu partitioniert.

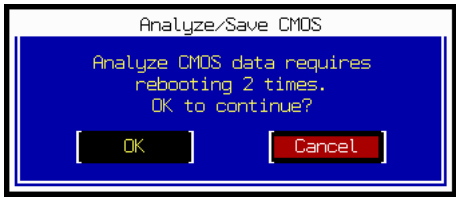
Siehe Abbildung:

Wenn Sie **[OK]** drücken, werden alle Daten auf der Festplatte unwiderruflich gelöscht! Überlegen Sie sich diesen Schritt daher genau.

12.4 CMOS Tool

Das CMOS-Tool analysiert den PC, und vergleicht die Angaben mit den auf der Festplatte gespeicherten Informationen.

Wenn Sie auf **[OK]** klicken, vollzieht Ihr PC zweimal einen Neustart.



Führen Sie dieses CMOS Tool nur aus, wenn sich Einstellungen geändert oder Sie Hardware ausgetauscht haben. Wenn sich Einstellungen am CMOS geändert haben, wird Sie die **Juzt-Reboot® Karte** daran erinnern, diese abzuspeichern oder die alten Einstellungen wiederherzustellen, wenn Sie das nicht schon von sich aus getan haben.

12.5 Hard Disk Copy

Sie können diese Funktion nutzen, um Festplatten zu verschieben und/oder zu kopieren. Es können bis zu 3 Festplatten gleichzeitig kopiert/verschoben werden.

Hard Disk Copy
No. CYLS Head Sector Size(MB) State
1 519 63 63 1024 Source
2 0 0 0 0 No HDD Found
3 0 0 0 0 No HDD Found
4 0 0 0 0 No HDD Found
5 0 0 0 0 No HDD Found
6 0 0 0 0 No HDD Found
7 0 0 0 0 No HDD Found
8 0 0 0 0 No HDD Found
Copy Select:
Parameter & All Partitions (Default)
Parameter
Partition
Partition Select
Copy

Benutzen Sie [Cursortasten] um Auszuwählen, und drücken Sie [Enter] um zu bestätigen. In diesem Feld "[ ]" können Sie mit "k oder f" die Funktion aktivieren bzw. deaktivieren.

Sobald Sie fertig sind, wählen Sie **[Copy]** aus und drücken Sie [Enter] um den Kopiervorgang zu starten. Andernfalls drücken Sie [Esc] um ins Konfigurationsmenü zurück zu gelangen.

Nachfolgend sind alle Einstellungsmöglichkeiten beschrieben.

(a) **Parameter & All Partitions (voreingestellt)**
Kopiert die gesamte Festplatte (alle Partitionen und Parameter)

(b) **Parameter**
Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie nur bestimmte Parameter auswählen wollen. Sie müssen **[Partition Select]** ausführen, um die gewünschten Partitionen auszuwählen.

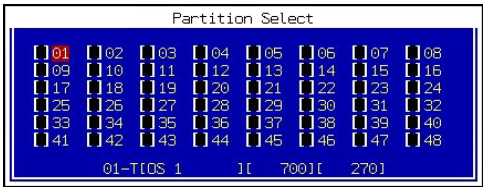
(c) **Partition**

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie nur bestimmte Partitionen auswählen wollen. Sie müssen **[Partition Select]** ausführen, um die gewünschten Partitionen auszuwählen.

Siehe Abbildung:

Partition select screen: (Partitionsauswahlmenü)

Wählen Sie eine oder mehrere Partitionen aus, die Sie kopieren möchten..



12.6 Net-Clone

Die **Net-Clone** Funktion erlaubt es Ihnen **Juzt-Reboot®** Parameter oder ganze die Festplatte über das Netzwerk zu kopieren.

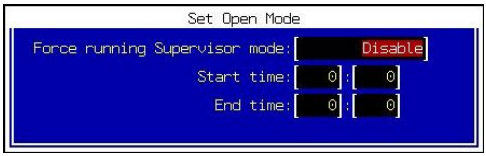
Hinweis:
Computer mit nicht unterstützten Netzwerkkarten, starten den PC im DOS-Modus und führen dann die Treiberinstallation aus, bevor Sie die DOS-Version der Net-Clone Software ausführen.

Benutzen Sie [Cursortasten] um Auszuwählen und [Enter]um die gewählte Funktion auszuführen. Drücken Sie [Esc] um das Menü zu verlassen und um zum **Juzt-Reboot® Configuration** Menü zu gelangen.

Siehe Kapitel 15, Seite 35 für weitere Details

12.7 Set Open Mode

Stellt eine Methode zur Verfügung, um die **Juzt-Reboot® Karte** automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt für eine festgelegte Zeitspanne in den Supervisormodus zu schalten. Nach Ablauf dieser Zeitspanne, schaltet die Karte automatisch in den anfänglichen Modus zurück. Haben Sie z.B. den PC im „User" Modus gestartet so stellt die Karte nach Ablauf der o.g. Zeitspanne den „User" Modus wieder ein.
Dies ist besonders hilfreich für Firmen, die zu einer bestimmten Zeit, z.B. nachts, ihre Computer automatisch mit Updates ihrer Datenbanken, Software oder Antiviren-Updates versorgen möchten.



Um die Funktion zu aktivieren, setzen Sie die Einstellung "**Force running Supervisor mode**" auf **[Enable]** und geben Sie die "**Start time**" (Startzeit) und die "**End time**" (Endzeit) ein, wobei die Endzeit nach der Startzeit liegen soll.

12.8 Upgrade (Treiberaktualisierung)

Es erscheint das unten abgebildete Fenster. Um den **Juzt-Reboot®** Treiber zu aktualisieren, legen Sie die Treiber-Diskette ein.
Klicken Sie auf **[OK]** um den Treiber zu aktualisieren,
oder auf **[Cancel]** um den Vorgang abzubrechen.
Nach erfolgreicher Aktualisierung startet der PC neu.

Bei Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista*: Gehen Sie nach dem Neustart des Computers in den "**Supervisor mode**" und führen Sie den Befehl "**D:\SETUP**" mit der CD-Rom mit den neuen Treibern aus. Die neuen **Juzt-Reboot®** 32-bit Treiber werden nun installiert.

Hinweis:
Es wird empfohlen, den alten Treiber zuerst zu deinstallieren. Der alte **Juzt-Reboot®** 32-bit Treiber wird entfernt, indem man

"**D:\UN_SETUP**" von der alten **Juzt-Reboot® Treiber CD** ausführt. Die erste Version der Treiber-Diskette hat noch keine(n) "UN_SETUP.EXE" Datei/Befehl, und benutzt den Standard SETUP.EXE Befehl zum Deinstallieren und Installieren von Treibern bei der **Juzt Reboot NT** PCI-Karte und den Standard INSTALL.EXE Befehl zum Deinstallieren und Installieren bei der **Juzt Reboot VT** PCI-Karte.

12.9 Uninstall (Treiberdeinstallation)

Der **Juzt-Reboot®** Treiber wird von Ihrem PC entfernt. Ein Dialogfenster mit folgendem Text "**This will remove the protection shield from the machine, OK to continue**" erscheint. Wählen Sie **[OK],** um den **Juzt-Reboot®** Treiber von Ihrem System zu entfernen, andernfalls wählen Sie **[Cancel]** um den Vorgang abzubrechen. Nachdem der Treiber entfernt wurde, schalten Sie den PC aus und bauen die **Juzt-Reboot®**Karte aus.

Bei Windows 95/98/ME/NT/2000/XP/2003/Vista*: Es wird empfohlen, den alten Treiber im „**Supervisor"Modus** von Ihrem Betriebssystem zu deinstallieren. Der alte **Juzt-Reboot®** 32-bit Treiber wird entfernt, indem man "**D:\UN_SETUP**" von der alten **Juzt-Reboot® Treiber** Diskette ausführt. Die erste Version der Treiber-Diskette hat noch keine(n) "UN_SETUP.EXE" Datei/Befehl, und benutzt den Standard SETUP.EXE Befehl zum Deinstallieren und Installieren von Treibern bei der **Juzt Reboot NT** PCI-Karte und den Standard INSTALL.EXE Befehl zum Deinstallieren und Installieren bei der **Juzt Reboot VT** PCI-Karte.

WARNUNG!
Nach der Deinstallation der **Juzt-Reboot® Karte** werden sämtliche Partitionen, die mit der "**Juzt-Reboot® Disk Setup"** Funktion (im Modus "**Advanced** Installation mode") erstellt wurden, **gelöscht!** Partitionen, die mit Hilfe von **Juzt-Reboot®** im Modus „**Express** Installation" erstellt wurden, bleiben erhalten.

12.10 About

Zeigt die **Juzt-Reboot®** Hardware- und Softwareversion an

(Siehe Abbildung)

Drücken Sie [Esc] oder [Enter] um fortzufahren und zum Konfigurationsmenü zurückzugelangen.

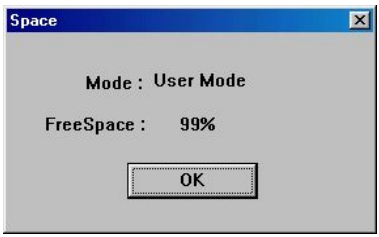
12.11 Exit

Beendet das **[Configuration]**- Menü und kehrt zum **Juzt-Reboot® Startup** - Bildschirm zurück.

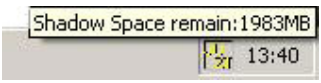
13. Space Utility

Das **"Space" Utility** wurde zusammen mit den **Juzt-Reboot®**'s 32-bit Treibern installiert (nur Version bis Version 8.3) und befindet sich im Menü "Programme". Das Programm zeigt Informationen über den Benuzter-Modus ("Supervisor" oder "User") und die "Puffer"Ausnutzung (in %) an.

Im "User"-Modus (geschützt): Freier Speicher wird angezeigt



Bei der **Juzt Reboot VT** PCI-Karte wird der freie Speicher angezeigt, indem man den Mauszeiger über das Juzt Reboot Symbol in der Programmleiste fährt.



Im “Supervisor”-Modus (ungeschützt):

Freier Speicher wird nicht angezeigt.

Juzt Reboot NT PCI-Karte

Juzt Reboot VT PCI-Karte

“**Mode**” zeigt den “Supervisor” oder “User”-Modus an.

“**Free Space**” zeigt im “User”-Mode den freien Speicherplatz des “Puffers” an. Der Wert nimmt mit zunehmenden Veränderungen der Festplatte ab.

14. Using Juzt-Reboot (Verwendung)

Juzt-Reboot® bietet so viele Einstellungsmöglichkeiten und Optionen, dass man sich fragt, welche ist denn nun die richtige Konfiguration für mich? Das hängt natürlich stark von Ihrer Umgebung und Ihren Vorlieben ab.
Um Ihnen diese Fragestellung etwas näher zu bringen, haben wir die 2 häufigsten Konfigurationen etwas näher beschrieben.

(a) Automatic Restore (Automatische Wiederherstellung)

Der Partitionstyp ist auf “**Instant Restore Boot Partition**” mit der Einstellung “**Restore Type**” auf “**Every**” gestellt. Diese Konfiguration benutzt man, wenn mehrere

Personen denselben PC benutzen. Jeder Nutzer kann sich den PC nach seinen Vorlieben und Vorstellungen einrichten. Anwendungen können installiert und deinstalliert werden, denn wenn man die Konfiguration "**Automatic Restore"** benutzt, wird bei dem PC bei jedem Neustart der Originalzustand wiederhergestellt. Nach jedem Neustart befinden sich nur die gesicherten Daten und Einstellungen auf dem Computer. Diese Methode ist sehr für Schulen, Büros, Bibliotheken, Internetcafe´s und für viele weitere Computer mit öffentlichem Zugang für viele Benutzer zu empfehlen.
Genauso gut schützt diese Konfiguration natürlich auch Ihren privaten Computer.
Sie sind jederzeit geschützt: sogar bei einem Virenbefall o.ä. wird der PC einfach durch einen Neustart wiederhergestellt und Sie können weiter arbeiten.
Sie müssen jedoch vor jedem Neustart alle veränderten/erstellten Dateien (wie Ordner für Outlook/Express, Eigene Dateien, E-Mails, Favoriten usw.) auf eine andere Partition oder Festplatte schieben.

(b) Manual Restore (manuelle Wiederherstellung)

Der Partitionstyp ist auf "**Instant Restore Boot Partition**" mit der Einstellung "**Restore Type**" auf "**Manual**" gestellt. Dies ist von Vorteil, wenn der PC von einer Einzelperson genutzt wird. Alle Änderungen werden übernommen. Der Benutzer erstellt manuell ein Backup seines Systems. Wenn das System nicht mehr stabil läuft(verursacht durch einen Virusangriff, Hardware- oder Softwarefehler, versehentliches Löschen von Dateien usw.), kann der Benutzer seinen PC auf den Stand des letzten Backups wiederherstellen. Deshalb sollten Sie vor jedem Backup sicherstellen, dass Ihr System stabil läuft und frei von Viren, Würmern und Trojanern ist.
Diese **Juzt-Reboot®** Konfiguration ist hervorragend zum „**experimentieren**" geeignet. Sie können jegliche Software ausprobieren. Sollte sie nicht funktionieren oder dem System schaden, können Sie den PC mit einem Neustart jederzeit zurücksetzen. Sind Sie mit der neuen Software zufrieden, können Sie diese behalten, indem Sie ein neues Backup erstellen.

Hinweis:
"**Scandisk**" können Sie jederzeit ausführen. Aber defragmentieren Sie nicht Ihre HDD im "**User**" mode. **Juzt-Reboot®** optimiert Ihre HDD während der Erstellung des **Backups** automatisch.

15. Using Net-Clone (Verwendung)

Nachdem Sie "**Net-Clone**" im Konfigurationsmenü ausgewählt haben, erscheint folgendes Fenster:

Um **"Net-Clone"** zu benutzen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

(a) Alle Computer müssen einen Netzwerkadapter besitzen. (onboard Netzwerkkarte oder ISA/PCI Netzwerkkarte)

(b) Alle diese Computer müssen die **Juzt-Reboot®** Karte installiert haben.

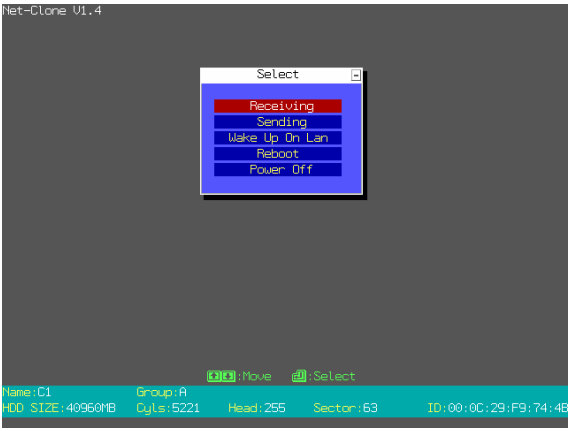
(c) Die Netzwerkkarten müssen in der Kompatibilitätsliste (im "**Net-Clone Setup**") erfasst sein.

(d) Sollte der Netzwerkadapter nicht in der Liste stehen, besorgen Sie sich die neuste Treiberversion und aktualisieren Sie den Treiber.
(Siehe Kapitel 12.8, Seite 30)

(e) Sollte die Netzwerkkarte nach der Aktualisierung der Treiber immer noch nicht von "**Net-Clone Setup**" erkannt werden, suchen Sie sich manuell das Treiberpaket für Ihren Netzwerkadapter heraus und verwenden Sie die DOS Version von "**Net-Clone**" um den Treiber zu aktualisieren.
(Siehe Kapitel 15.5, Seite 43)

Net-Clone unterscheidet 2 Arten von Computern; den "Sending" PC (Sendenden) und den "Receiving" PC (Empfangenden)
Der "Sending" PC hat alle Daten gespeichert, die auf die anderen Computer kopiert werden sollen.

Die "Receiving" PCs empfangen die Daten vom "Sending" PC. Nachdem die Netzwerkadapter korrekt konfiguriert worden, (siehe Kapitel 15.1, Seite 36) wählen Sie im "**Net-Clone**"-Menü **"Run Net-Clone"** aus. Es erscheint das unten abgebildete Fenster.



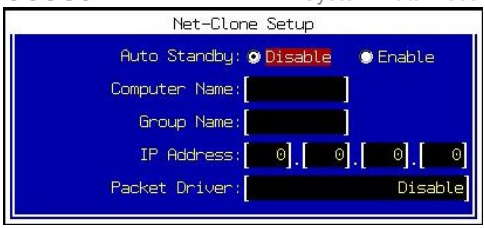
Benutzen Sie die Tasten [Cursortasten] um Menüpunkte auszuwählen und [Enter] um die Anwendung auszuführen.

Mit [Esc] verlassen Sie das "Net-Clone" –Menü und kehren in den **Juzt-Reboot Tools - Bildschirm zurück.**

Hinweis:
Um Partitionen zu kopieren: Die HDD des "Receiving" PC muss mindestens genauso groß oder größer als die Festplatte des "Sending" PC sein.

15.1. Net-Clone Setup

Bevor Sie "Net-Clone" ausführen, stellen Sie sicher, dass Sie den Netzwerkadapter im Menü **"Net-Clone Setup**" korrekt konfiguriert haben. Benutzen Sie "w,y" um in das Menü **"Net-Clone Setup**" zu gelangen und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit [Enter]. Nun können Sie den Netzwerkadapter konfigurieren.



Benutzen Sie [Cursortasten] um den Menüpunkt "**Packet Driver**" auszuwählen, und [Enter] um den korrekten Treiber zu wählen.
Drücken Sie [Esc] um das Menü zu verlassen und abzuspeichern.

Im Folgenden sind die restlichen Optionen aufgeführt:

(a) **Auto Standby**
Ist diese Funktion "enabled" (aktiviert), scannt der PC schon während des Bootvorgangs und im **Juzt-Reboot® Boot Menu** nach "Sending" PC. Findet er einen "Sending" PC so setzt er den PC automatisch auf "Receiving" PC und das "**Receiving**" Fenster erscheint (siehe Kapitel 15.2 **"Receiving**", Seite 38). Sie können diese Funktion auf "Enabled" (aktiviert) und "Disabled" (deaktiviert) stellen.

(b) **Computer Name**
Angezeigter Name des "Receiving" PC beim Login auf dem "Sending" PC. Lassen Sie dieses Feld leer, zeigt der "**Sending**" Computer "**?**" im Login Fenster an. Der Name des PC darf maximal 5 Zeichen betragen.

(c) **Group Name**
Name der Gruppe zu welcher der PC gehört. Dadurch lassen sich die Computer im Netzwerk einfacher auseinander halten. Er kann auch verwendet werden, um eine Gruppe vorzuwählen, die zum LOGIN auf diesem Computer berechtigt ist.
Die Länge ist begrenzt auf max. 2 Zeichen.

15.2. Receiving (Empfangen von Daten)

Wird ein “Sending” PC entdeckt, wird der neue PC automatisch zum “Receiving” PC.

Folgender Bildschirm erscheint:

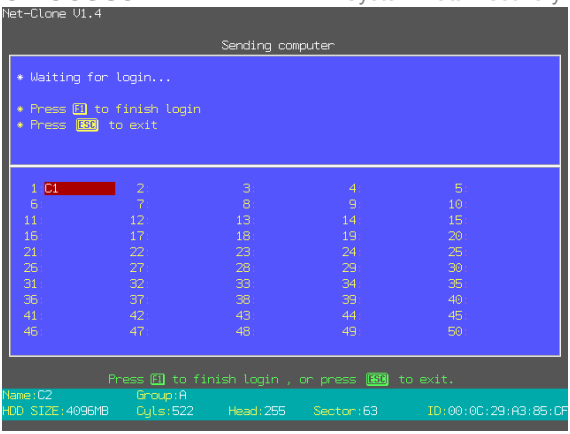
Sie können jederzeit [F10] drücken um diesen Bildschirm zu verlassen und zum “Net-Clone” Menü zurückkehren.

Sobald der “Receiving” PC einen “Sending” PC entdeckt, wird aus der Meldung “*** Waiting for login…**” die Meldung “**ID:xx**” und der “Receiving” PC meldet sich auf dem “Sending” PC an. Datentransfer wird durch einen sich drehenden “/” angezeigt

Hinweis:
Dieses Menü erscheint automatisch sobald ein “Sending” PC entdeckt wird. Um diese Eigenschaft zu aktivieren, gehen Sie in das “**Net-Clone Setup**” Menü und setzen die Option “**Auto Standby**” auf “**Enable”** (siehe Kapitel 15.1, Seite 36**)**

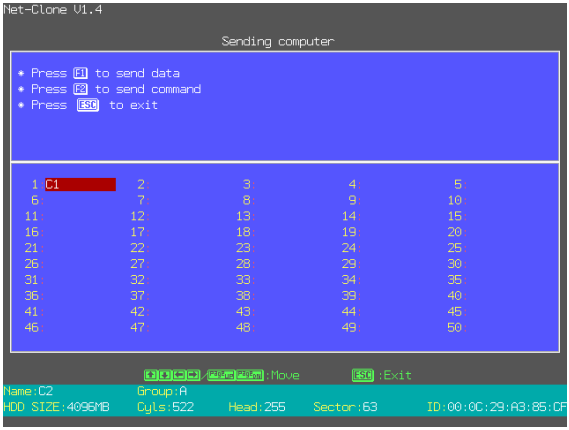
15.3. Sending (Senden von Daten)

Der “Sending” PC wird in den “Sending” Modus versetzt. Er versucht im Netzwerk empfangsbereite Computer (“Receiving” PC) zu finden. Wenn Sie diese Funktion aufrufen, erscheint folgendes Fenster:


Net-Clone V1.4
Sending computer
* Waiting for login...
* Press F1 to finish login
* Press ESC to exit
1 C1 2 3 4 5
6 7 8 9 10
11 12 13 14 15
16 17 18 19 20
21 22 23 24 25
26 27 28 29 30
31 32 33 34 35
36 37 38 39 40
41 42 43 44 45
46 47 48 49 50
Press F1 to finish login , or press ESC to exit.
Name:C2 Group:A
HDD SIZE:4096MB Cyls:522 Head:255 Sector:63 ID:00:0C:29:A3:85:CF

Im “**Sending”**-Screen (siehe oben), wird eine Login-Tabelle angezeigt. Jedes Feld (“ ”) in der Tabelle stellt einen “**Receiving**” Computer im Netzwerk dar.
Jeder “Receiving” PC wird in der Tabelle mit seinem Namen angezeigt, wurde kein Name vergeben erscheint ein “**?**”.
Nachdem sich alle “Receiving” Computer erfolgreich angemeldet haben, drücken Sie [F1] um fortzufahren.

Im “Sending”-Screen werden nun die folgenden Tastenbefehle aufgeführt:


Net-Clone V1.4
Sending computer
* Press F1 to send data
* Press F2 to send command
* Press ESC to exit
1 C1 2 3 4 5
6 7 8 9 10
11 12 13 14 15
16 17 18 19 20
21 22 23 24 25
26 27 28 29 30
31 32 33 34 35
36 37 38 39 40
41 42 43 44 45
46 47 48 49 50
:Move ESC :Exit
Name:C2 Group:A
HDD SIZE:4096MB Cyls:522 Head:255 Sector:63 ID:00:0C:29:A3:85:CF

Benutzen Sie die Cursortasten oder [Page up] [Page down] um sich im Login-Menü zu bewegen und [Esc] um es zu verlassen.

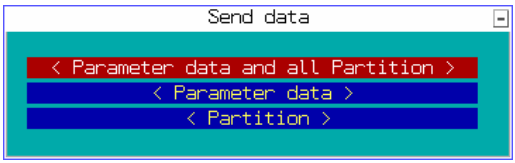
F l: **Send data (Daten senden)**
Sendet Partitions- und Parameterdaten zum "**Receiving**" Computer im Netzwerk. (Siehe Kapitel 15.3.1)

m: **Send command (Befehl senden)**
Sendet einen Befehl zum "**Receiving**" Computers im Netzwerk. (Siehe Kapitel 15.3.3**,** Seite 38)

+ /- **Delay (Verzögerung)**
Erhöht/Verringert den Verzögerungswert der Übertragung der Netzwerkkarte. Drücken Sie "+" um den Wert zu erhöhen und "-" um ihn zu verkleinern. Wenn die Übertragung mit dem voreingestelltem Wert optimal läuft, verstellen Sie diesen Wert bitte nicht.

15.3.1 Send Data (Dateitransfer)

Die Abbildung zeigt das Menü "Send data" (Dateitransfer):



Benutzen Sie die [Cursortasten] um eine Option auszuwählen. Mit [Enter] werden die Daten gesendet. Drücken Sie [ESC] um das Menü wieder zu verlassen.

Die Tabelle zeigt die 3 Arten des Datentransfers

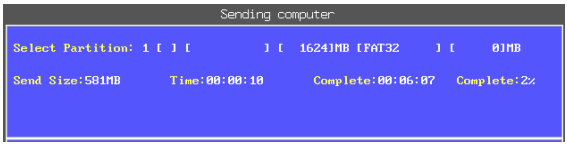
(a) **< Parameter data and all Partitions >**
Es werden alle **Juzt-Reboot®** Daten (inkl. der Konfigurationsdaten) und alle Partitionen auf die "Receiving" Computer kopiert.

(b) **< Parameter data >**
Es werden alle **Juzt-Reboot®** Daten (inkl. der Konfigurationsdaten) auf die "Receiving" Computer kopiert.

(c) **< Partition >**
Kopiert manuell ausgewählte Partitionen auf die "Receiving" Computer.

Die Abbildung zeigt den "Sending-Screen". Dieser enthält alle

wichtigen Informationen bezüglich des Datentransfers.



Benutzen Sie [Cursortasten] um den Cursor zu bewegen und "+/-" um den Verzögerungswert einzustellen.

Drücken Sie "p" um den Datentransfer zu stoppen bzw. abzubrechen.

Hinweis: Der Verzögerungswert hier verhält sich genau wie der Wert im ersten "Sending-Screen". (siehe Kapitel 15.3, Seite 38)

In der ersten Spalte der Tabelle werden Informationen über die gesendeten Daten angezeigt. (z.B. Partition, Dateisystem, Partitionsgröße, usw.).

Folgende Informationen werden aus dem "Sending-Screen" ebenso ersichtlich:

Size (Größe) : die Größe der gesendeten Partition

Time (Zeit) : abgelaufene Zeit des Sendevorgangs

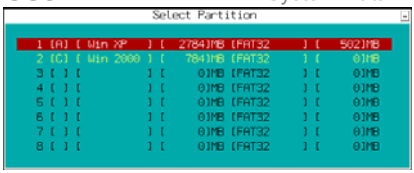
Complete (1) : ungefähre Zeit, die der Sendevorgang noch dauert

Complete (2) : Fortschritt des Sendvorgangs (in %)

Wenn der Datentransfer erfolgreich beendet wurde, erscheint am oberen Bildrand folgende Meldung: "**Send completed! Press any key to continue...**"
Drücken Sie eine beliebige Taste um zum Ausgangsmenü zurückzukehren.

15.3.2 Select Partition to Send

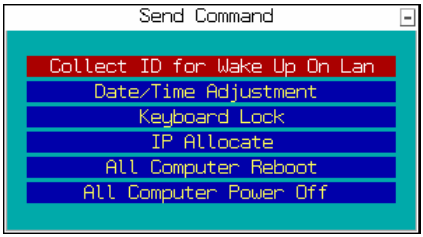
In diesem unten gezeigtem Menü, sehen Sie die Partitionsauswahl. Sie haben nun die Möglichkeit sich eine Partition auszusuchen, welche Sie senden möchten.


Select Partition
1 (A) [Win XP] [2784)MB (FAT32] [502)MB
2 (C) [Win 2000] [7841MB (FAT32] [0)MB
3 [ ] [ ] [0)MB (FAT32] [0)MB
4 [ ] [ ] [0)MB (FAT32] [0)MB
5 [ ] [ ] [0)MB (FAT32] [0)MB
6 [ ] [ ] [0)MB (FAT32] [0)MB
7 [ ] [ ] [0)MB (FAT32] [0)MB
8 [ ] [ ] [0)MB (FAT32] [0)MB

Drücken Sie [Cursortasten] um eine Partition anzuwählen. Mit [Enter] werden die Daten gesendet.

15.3.3 Send Command (Befehl Senden)

Dieser Screenshot zeigt das Menü zum Versenden eines Befehls vom “Sending” PC zu den “Receiving” PC.



Benutzen Sie [Cursortasten] um sich einen Befehl auszusuchen. Mit [Enter] starten Sie den Sendevorgang und mit der Taste [Esc] verlassen Sie das Menü und kehren zum “Sending”-Screen zurück.

Beschreibung der Befehle:

(a) **Collect ID for Wake Up On Lan**
Die ID der Netzwerkkarten aller “Receiving” PCs werden aufgezeichnet. Diese Funktion ist erforderlich, um das “**IP Allocate** utility” und die “**Wake Up On Lan”** Funktion nutzen zu können.

(b) **Date/Time Adjustment**
Datum und Zeit werden zwischen “Sending” PC und “Receiving” PC synchronisiert.

(c) **Keyboard Lock**
Diese Funktion verbindet die Tastaturen der “Receiving” PC mit der des “Sending” PC.

(d) **IP Allocate**
Dem Nutzer ist erlaubt, alle IP-Adressen der “Receiving” Computer aufzuzeichnen.

(e) **All Computer Reboot**
Alle Computer werden neu gestartet. (alle "Receiving" Computer und der "Sending" Computer)

(f) **All Computer Power Off**
Alle Computer ("Receiving PC+"Sending" PC) werden heruntergefahren.
Diese Option setzt ein Vorhandensein von ATX-Netzteilen bei allen Computer voraus.

Hinweis:
Nach Beendigung des Datentransfers wird empfohlen, alle Computer neu zu starten. Nur dann kann sichergestellt werden, dass alle Änderungen wirksam werden und die Betriebssysteme korrekt funktionieren.

15.4 Wake Up On LAN

Ist diese Funktion aktiviert, kann der "Sending" Computer die "Receiving" Computer aus dem Stand-By-Modus/Ruhezustand reaktivieren.

Um diese Funktion nutzen zu können, müssen die "Receiving" Computer ein ATX-Netzteil besitzen und sowohl das Mainboard als auch die Netzwerkkarte müssen die "Wake up on Lan" Funktion unterstützen.

Hinweis: Bevor Sie diese Funktion ausführen können, müssen Sie den Befehl "**Collect net card ID**" ausführen. (wählen Sie dafür im "Sending" Screen den Menüpunkt "Sending" aus ⇨ drücken Sie "Fl**:Finish login**" ⇨ dann "m**:Send command**" ⇨ und wählen Sie dann den Menüpunkt "**Collect ID for Wake Up On Lan**" aus).

15.5 Net-Clone with Packet Driver

Net-Clone kann auch genutzt werden, wenn die Netzwerkkarte nicht vom Net-Clone Setup erkannt wird, solange die Netzwerkkarte korrekt installiert ist und Sie DOS Treiber der Netzwerkkarte besitzen.

Als erstes beschaffen Sie sich die korrekten Netzwerkkartentreiber. Diese können zum Beispiel auf der Homepage des Herstellers gedownloadet werden.

Um **"Net-Clone"** durchführen zu können, befolgen Sie bitte folgende Anweisungen.

Schritt 1:

Booten Sie von Diskette (Laufwerk A:)

Legen Sie eine DOS-oder Win95/98 Bootdiskette ein und starten Sie den PC damit.
Es sollte der DOS-Befehl " A:/ " erscheinen

Schritt 2:

Netzwerkkartentreiber installieren

Legen Sie nun die Diskette mit den Netzwerkkartentreibern ein und suchen Sie den Speicherort der Treiber auf der Diskette. (die Dateien können z.B. folgende Namen haben: RTSPKT.COM, E2000.COM, PKTDRV.COM, DLKPKT.COM, etc.). Tippen Sie den Namen des Treibers in die Befehlszeile ein, gefolgt von dem Befehl "**0x60**", drücken Sie [Enter].

Beispiel:

A> RTSPKT 0x60 f

Schritt 3:

Führen Sie das "Net-Clone utility" aus

Legen Sie die **Juzt-Reboot®** LAN-DRV Upgrade-Diskette in Ihr Diskettenlaufwerk. Wechseln Sie das Verzeichnis mit folgendem Befehl:

A> CD \SNCOPY f

Suchen Sie die ausführbaren Dateien "**SC_TSR.COM**" und "**SC-xx.EXE**" (das xx steht für die Versionsnummer) auf der Diskette.
Geben Sie die Namen der Dateien in die Befehlszeile ein und drücken Sie [Enter], um das „**Net-Clone"** Utility zu starten

Beispiel:

A> SC_TSR f
A> SC-22 f

Nun können Sie mit Kapitel 15 Seite 36 fortfahren.

Hinweis: Dieses Verfahren ist nur für Benutzer geeignet, die sich mit DOS und CLI (Command Line Interface) auskennen.

16. FAQs (Häufig gestellte Fragen)

16.1. Allgemeine FAQs

1. **F. Wie arbeitet die intelligente Backup-Technologie?**
   A. *Die "Intelligente Backup-Technologie" speichert alle Änderungen in einem Backup ab. Sie benötigt dafür nur sehr wenig Speicherplatz.*

2. **F. Ist die Juzt-Reboot Karte einfach zu installieren?**
   A. *Ja, denn sie unterstützt die "Plug and Play" Funktion des Computers.*

3. **F. Kann Juzt-Reboot® aktualisiert werden?**
   A. *Ja. Es können neue Software und Treiber jederzeit auf unserer Homepage heruntergeladen werden. (www.juzt-reboot.com.my).*

4. **F. Kann die Juzt-Reboot® Karte gleichzeitig mit anderen Modems verwendet werden?**
   A. *Ja, uns sind keine Probleme diesbezüglich bekannt.*

5. **F. Unterstützt Juzt-Reboot® Linux, Unix und BSD Betriebssysteme?**
   A. *Ja. Diese Betriebssysteme werden im "Backup Restoration" Modus unterstützt.*

6. **F. Ist eine Mac Version von Juzt-Reboot® geplant?**
   A. *Wir ziehen diese Möglichkeit für die Zukunft in Betracht.*

7. **Q. Wo ist die Juzt-Reboot® Karte überall einsetzbar?**
   A. ***Juzt-Reboot***® *wird bereits eingesetzt in Schulen, Universitäten, Labors, Internet-Café, Firmen und Betriebe, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich.*

8. **F. Warum ausgerechnet dort?**
   A. *In diesen Plätzen werden die Computer immer von vielen unterschiedlichen Leuten die ganze Zeit benutzt. Juzt-Reboot® schützt das Betriebssystem des Computers gegen die Änderungen der Einstellungen und gegen Viren, Würmer und Trojanern.*

9. **F. Mein Computer hat bereits ein Betriebssystem. Muss ich wieder installieren, um Juzt-Reboot® zu verwenden?**
   A. *Nein. **Juzt-Reboot**® erhält Ihr vorhandenes DOS- oder Windowsbetriebssystem. Um die Karte mit anderen Betriebssystemen zu nutzen, legen Sie bitte ein Backup an und benutzen Sie die "Advanced" Einstellung, um die Partitionen zu konfigurieren bevor Sie ein neues Betriebssystem installieren oder Ihr altes wiederherstellen.*

10. **F. Es gibt zahlreiche Software Lösungen für dieses Problem, was macht *Juzt-Reboot*® so besonders und warum wird eine PCI-Karte benötigt?**
    A. *Software Lösungen bieten keinen ausreichenden Schutz gegen Hackerangriffe und Ihr Betriebssystem ist nach außen nicht geschützt. Die **Juzt-Reboot**® Karte schützt den PC vor solchen Angriffen. Die Karte lässt auf Hardwareebene keine Angriffe zu und fängt diese ab, bevor sie ins Betriebssystem eindringen.*

11. **F. Warum schützen Software Lösungen nicht außerhalb des Betriebssystems?**
    A. *Software wird speziell für ein Betriebssystem geschrieben. Ist das Betriebssystem noch nicht vollständig geladen, z.B. während des Bootvorgangs, bietet die Software somit keinen Schutz, da sie noch nicht geladen ist.*

12. **F. Schützt Juzt-Reboot® BIOS/CMOS Einstellungen?**
    A. *Ja,* **Juzt-Reboot®** *speichert eine Kopie dieser Einstellungen und stellt diese automatisch wieder her, sollten sie verändert oder gelöscht werden***.**

13. **F. Warum muss ich meine BIOS/CMOS Einstellungen schützen?**
    A. *Sollten die BIOS/CMOS Einstellungen beschädigt sein, kann ihr PC nicht mehr richtig starten, sich aufhängen oder sogar Hard- und Software beschädigen.*

14. **F. Können Sie mir versichern, dass die Juzt-Reboot® Passwörter sicher sind??**
    A. *Ja, denn Juzt-Reboot® legt besonderen Wert auf Sicherheit.*

15. **F. Was ist der "Supervisor mode"**?
    A. *Der "Supervisor mode" ist hauptsächlich für den*

Computer Administrator vorgesehen. In diesem Modus werden alle Änderungen am System (erstellen, löschen, verschieben von Dateien; installieren/deinstallieren von Software usw.) dauerhaft übernommen.

16. **F. Was ist der "User mode"?**
    A. Der *"User mode" ist für PCs mit öffentlichem Zugriff und vielen Benutzern gedacht. In diesem Modus werden alle Änderungen am System (erstellen, löschen, verschieben von Dateien; installieren/deinstallieren von Software usw.) nach dem nächsten Neustart wieder verworfen und die Ausgangskonfiguration wird wieder hergestellt.*

17. **F. Kann jemand im "User mode" die Festplatte formatieren?**
    A. *Nein, dies ist nicht möglich. Sollte es doch jemand im DOS-Modus versuchen, starten Sie einfach neu und alles ist wieder wiederhergestellt.*

18. **F. Wie kann ich meine Festplatte formatieren ohne Juzt-Reboot® entfernen zu müssen?**
    A. *Dies ist nur im "Supervisor mode" möglich.*

19. **F. Was passiert wenn ich mein Passwort für den "Supervisor mode" vergessen hab??**
    A. *Da **Juzt-Reboot**® großen Wert auf Sicherheit legt, ist es lediglich möglich das Passwort in verschlüsselter Form wieder zu erlangen. Wenn Sie nach dem Passwort gefragt werden, drücken Sie die Taste " j " und tippen Sie dann "**2329**" ein. Drücken Sie dann [F10]. Auf dem Bildschirm erscheint nun eine Zeichenfolge. Kopieren Sie diese exakt und schicken Sie diese Zeichenfolge zusammen mit dem Kaufbeleg/Eigentumsnachweis Ihrer **Juzt-Reboot**® Karte zu Ihrem Händler oder direkt an uns (support@juzt-reboot.com.my). Die Zeichenfolge wird dann für Sie entschlüsselt und das Passwort wird Ihnen mitgeteilt.*

20. **F. Meine Juzt-Reboot® Karte wird von meinem System nicht erkannt, wie löse ich das Problem?**

A. *Bitte überprüfen Sie ob es sich um ein ASUS Motherboard handelt. Ist dies der Fall, müssen Sie den Hardware Modus vom voreingestellten Modus A auf B umstellen. Um den Modus zu ändern, booten Sie mit der "RSETPCI Utility" Diskette. Aber der Version v9.3 drücken Sie während des Bootvorgangs Alt + M um den Hardware Modus zu wechseln.*
Führen Sie dies nur durch, wenn die Karte nicht erkannt wird oder sich nicht installieren lässt.

16.2. Installation FAQs

1. **F. Welche Maßnahmen müssen vor der Installation der Juzt-Reboot® Karte getroffen werden?**
   A. *Bitte führen Sie Scandisk und Ihr Windows Defragmentierprogramm aus, um zu gewährleisten, dass die Festplatte keine Fehler enthält und optimal arbeitet.*

2. **F. Warum muss ich ScanDisk ausführen bevor ich Juzt-Reboot® installiere?**
   A. *Vor jeder Installation sollte die Festplatte auf Fehler untersucht werden, nur so kann gewährleistet werden, dass alle von **Juzt-Reboot**® verwendeten Informationen gültig sind.*

3. **F. Warum soll ich die Festplatte defragmentieren bevor ich Juzt-Reboot® installiere?**
   A. *Dies ist wichtig, da **Juzt-Reboot**® einen großen zusammenhängenden Festplattenspeicher benötigt um den "Puffer" zu platzieren. Außerdem werden dadurch eine bessere Systemperformance und kürzere Zugriffszeiten erzielt, da die wichtigen Systemdateien nicht wild auf der Festplatte verteilt sind.*

4. **F. Wie gelange ich in den DOS Modus?**
   A. *Erstellen Sie sich eine Startdiskette im Menü "Systemsteuerung"-"Software"-"Software" hinzufügen/entfernen" (nur Win 95/98/SE/ME).*
   Oder drücken Sie während des Bootvorgangs F8 und wählen Sie den DOS-Modus aus.

5. **F. Windows ME hat keinen "echten" DOS Modus, wie gelange ich in den DOS Modus?**
   A. *Erstellen Sie sich eine Startdiskette im Menü*

"Systemsteuerung"-"Software"-"Software" hinzufügen/entfernen" (nur Win 95/98/SE/ME).
Oder drücken Sie während des Bootvorgangs F8 und wählen Sie den DOS-Modus aus.

6. **F. Welchen PCI Slot soll ich verwenden?**
   A. *Sie können jeden freien PCI Slot verwenden.*

7. **F. Das Juzt-Reboot® Menü erscheint nicht, was soll ich tun?**
   A. *Deaktivieren Sie bei den BIOS/CMOS Einstellungen den Menüpunkt "virus protection" und wählen Sie "NETWORK/LAN" als "first boot device" aus. Bei älteren/anderen BIOS Arten sollte die Option "Network Boot" oder "Option ROM" aktiviert sein.*

8. **F. Warum gibt es unterschiedliche "Hardware Mode" im Menü "Hardware Setup"?**
   A. *Der "Hardware Mode" ermöglicht ein hohes Maß an Kompatibilität für die **Juzt-Reboot**® Karte mit den PCs. Dies ist notwendig, da die Computerhersteller verschiedene Komponenten, Chipsätze und BIOS verwenden.*

9. **F. Welchen "Hardware Mode" empfehlen Sie?**
   A. *Wenn die **Juzt-Reboot**® Karte im voreingestellten "Hardware Mode" (Mode A) stabil läuft, sollten Sie diesen nicht verändern. Andernfalls probieren Sie die anderen Modi aus. Wir empfehlen meistens Mode B für ASUS Motherboards, und Mode C für Intel 845 Chipsätze, neuere Chipsätze und MSI Motherboards.*

10. **F. Wie kann ich den "Hardware Mode" ändern?**
    A. *Sollten Sie die neueste Version der **Juzt-Reboot**® Karte besitzen, können Sie die Tasten [ALT]+[M] einmal drücken und die Hardwareversion der **Juzt-Reboot** Karte wird angezeigt* **(Juzt-Reboot HARDWARE: vx.x***).*
    Sollten Sie eine ältere Version besitzen, müssen Sie sich eine „*RSETPCI Utility" Diskette besorgen.*
    Booten Sie den PC mit der Diskette. Es wird Ihnen der aktuelle „Hardware Mode" angezeigt. Und Sie haben dann die Möglichkeit diesen zu ändern.

11. **F. Warum erscheint im "Gerätemanager" bei dem Eintrag "IDE Controller" nach der Installation der Juzt-Reboot®Karte ein "Ausrufezeichen" ("!")?**

A. *Sie müssen im Supervisor Mode die "Setup.exe" von der Installationsdiskette ausführen um die* ***Juzt-Reboot®*** *IDE Treiber zu installieren.*

12. **F. Nach der Juzt-Reboot® Installation wird mein CD-ROM Laufwerk nicht mehr erkannt. Was soll ich tun?**
    A. *Vergewissern Sie sich, dass das CD-Rom Laufwerk nicht mit der Festplatte gekoppelt ist. Das CD-Rom Laufwerk sollte immer am Secondary IDE angeschlossen sein.*

13. **F. Gibt es Treiber für Windows ME?**
    A. *Sie können die Windows 95/98 Treiber benutzen. Diese sind kompatibel mit Windows ME.*

14. **F**. **Ich habe mir die** *neueste* **Aktualisierungen von Ihrer Homepage heruntergeladen. Wie aktualisiere ich meine Juzt-Reboot®Karte?**
    A. *Entpacken Sie die neuen Treiber auf eine leere Diskette. Starten Sie den PC neu und gehen Sie in das Juzt-Reboot® "Configuration" Menü und wählen Sie dort "Upgrade" aus.*

15. **F. Wie schütze ich meine BIOS/CMOS Einstellungen mit Juzt-Reboot®?**
    A. *Führen Sie das "Analyze CMOS data" Tool aus. Der PC startet zweimal neu. Nun können Sie die "Auto-Restore CMOS data"-Funktion aktivieren.*

16. **F. Ich beabsichtige ein Linux Betriebssystem mit Juzt-Reboot® zu installieren. Sollte ich irgendwelche Dinge beachten?**
    A. *Juzt-Reboot® unterstützt Linux nur im "Backup Restoration Mode". Linux kann nur auf der ersten Partition installiert werden. Eine Linux Auslagerungspartition muss erstellt werden. Während der Installation müssen Sie "Manually partition with Disk Druid" Option auswählen. Außerdem müssen Sie die eben konfigurierte Linux-Partition und die Linux/SW Partition als Hauptpartition für Linux auswählen (mount point "/" and "ext3"). Wählen Sie die Option "Use LILO as the boot loader" aus und installieren Sie den Linux Loader (LiLo) innerhalb der ersten Sektion der Bootpartition. Ist die Boot Sektion größer als 8,4GB muss die Option "Force LBA32" aktiviert sein.*

17. **F. Kann ich die Partitionsgröße verändern, nachdem ich Juzt-Reboot® installiert habe?**
    A. *Wenn die Partitionen einmal konfiguriert sind, können sie nicht mehr verändert werden. Sie müssen ein Backup Ihrer Partitionen und/oder Daten anlagen und die Karte deinstallieren. Erstellen Sie nun die Partitionen neu. Nehmen Sie alle Einstellungen erneut vor oder benutzen Sie Ihr Backup um diese wiederherzustellen.*

16.3. Hard Disk Copy FAQs

1. **F. Was sind „Parameter-Daten"?**
   A. *"Parameter-Daten" sind Passwörter, Partitions-informationen und Einstellungen der „Quellfestplatte".*

2. **F. Ist es wichtig, dass der "Ziel" Computer die gleichen Hardware Spezifikationen hat?**
   A. *Nein, das ist nicht zwingend nötig, es wird aber empfohlen. Denn wenn Windows Veränderungen bzw. Unterschiede bei der Hardware (Motherboard Chipset, BIOS, VGA, usw.) beim "Ziel" PC entdeckt, startet automatisch das "Hardware Diagnose" Tool.*

3. **F. Was sind die Hardware Komponenten die unterschiedlich sein können?**
   A. *Windows erkennt automatisch die Menge des Arbeitsspeichers, neue CD-Rom Laufwerke, Diskettenlaufwerke, Tastaturen uvm.*

4. **F. Welche Hardware Komponenten müssen gleich sein?**
   A. *Der Festplatten Typ muss der gleich sein, und der Speicherplatz der "Ziel"-HDD muss mindestens gleich groß oder größer sein, als die gesendete Datenmenge sein.*

5. **F. Können Sie mir "Festplattentyp" und "Festplattenkapazität" erklären?**
   A. *"Festplattentyp" wird bestimmt durch die Anzahl der Zylinder, Köpfe und Sektoren auf der Festplatte. Von diesen Parametern hängt die "Festplattenkapazität" ab.*

6. **F. Kann ich eine "Festplattenkopie" zu einer HDD von einem anderen Hersteller aber mit der gleichen Kapazität durchführen?**
   A. *Ja, vorausgesetzt die Festplatte hat die gleiche Anzahl*

an Zylindern, Köpfen und Sektoren.

7. **F. Kann ich eine "Festplattenkopie" zu einer HDD mit größerer Kapazität durchführen?**
   A. *Ja, vorausgesetzt die Festplatte hat die gleiche Anzahl an Zylindern und Köpfen.*

8. **F. Hat die Geschwindigkeit der Festplatte Einfluss auf den Kopiervorgang?**
   A. *Ja, je schneller die Festplatte ist, desto schneller wird der Kopiervorgang abgeschlossen. Zum Beispiel kopiert eine Festplatte mit 7200rpm schneller als eine HDD mit 5400rpm.*

9. **F. Die Hardware des "Quell- und des Ziel" PCs ist identisch. Warum startet Windows trotzdem das Hardware Diagnose Tool?**
   A. *Das Hardware Diagnose Tool kann auch auf Grund einer anderen BIOS Version oder anderer Einstellungen im BIOS gestartet werden.*

16.4. Network FAQs

1. **F. Kann ich die Juzt-Reboot® PCI-NT Version in Verbindung mit einem PC verwenden der WOL unterstützt?**
   A. *Ja, aber es wird nicht möglich sein die WOL Funktion des Mainboards zu nutzen.*

2. **F. Kann ich die Juzt-Reboot® Karte in Verbindung mit einem PC verwenden der die WOL nicht unterstützt?**
   A. *Ja, aber Sie können dann die WOL Funktion der Karte nicht benutzen.*

3. **F. Ist es wichtig, dass alle Rechner im Netzwerk die gleichen Hardware Spezifikationen haben um die Net-Clone Funktion der Karte nutzen zu können?**

A. *Nein, das ist nicht zwingend nötig, es wird aber empfohlen. Denn wenn Windows Veränderungen bzw. Unterschiede bei der Hardware (Motherboard Chipset, BIOS, VGA, usw.) entdeckt, startet automatisch das "Hardware Diagnose" Tool.*

4. **F. Kann ich die Net-Clone Funktion mit der normalen Juzt-Reboot® PCI Version und einer Netzwerkkarte nutzen?**
   A. *Ja, aber Sie müssen meistens vorher die DOS Treiber der Netzwerkkarte installieren. Diese befinden sich gewöhnlich auf der Treiber Diskette der Netzwerkkarte.*

5. **F. Beeinflusst die Geschwindigkeit des Netzwerks die „Net Clone" Funktion?**
   A. *Ja, je schneller die Geschwindigkeit, desto besser die Performance. Wir empfehlen 100Mbps.*

6. **F. Hat die Festplattengeschwindigkeit Einfluss auf die Performance?**
   A. *Nein, Festplatten liefern eine höhere Übertragungsrate als 100Mbps. Die Performance würde sich erhöhen, wenn Sie ein "gigabit" Netzwerk verwenden.(1000Mbps)*

7. **F. Die Hardware des "Sending" und des "Receiving" PCs sind nahezu identisch. Warum startet Windows das Hardware Diagnose Tool?**
   A. *Das Hardware Diagnose Tool kann auch auf Grund einer anderen BIOS Version oder anderer Einstellungen im BIOS gestartet werden.*

17. Neuerungen Juzt-Reboot® VT

17.1 Juzt-Reboot®-Version VT Unterstützte Betriebssysteme

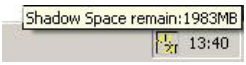
Die überarbeitete Juzt-Reboot®-Version VT unterstützt nun auch die neue Betriebssysteme Windows Vista 32-Bit (alle Versionen)
und Vista 64-Bit (alle Versionen).

17.2 Juzt-Reboot® VT „Puffer“-Größe

Die „Puffer“- Größe lässt sich einstellen auf maximal 2048 MB.

17.3 Juzt-Reboot® VT Anzeige „Puffer“-Auslastung

Das Zusatzprogramm „Space.exe“, welches Informationen bezüglich „Puffer“-Auslastung angibt, wurde in das Systemtray integriert und startet nun automatisch bei jedem Windowsstart mit.



Die mit „*“ gekennzeichneten Angaben in diesem Handbuch beziehen sich nur auf die Version Juzt-Reboot® VT.

Juzt-Reboot®

Benutzerhandbuch

Zusätzliche Informationen für erfahrene Nutzer

Dieser zusätzliche Informationsabschnitt zum Juzt Reboot® Benutzerhandbuch stellt zusätzliche Informationen für Benutzer mit Vorkenntnissen zur Verfügung. Juzt-Reboot® übernimmt keine Verantwortung für alle möglichen Probleme, die mit dem Gebrauch von diesen Informationen auftreten können.

S. Zusätzliche Informationen

Diese Kapitel befasst sich mit zusätzlichen Informationen für erfahrene Juzt-Reboot® Benutzer. Es beinhaltet Informationen, wie man die Windows Auslagerungsdatei ändert, die Outlook Express Daten in einen anderen Ordner verschiebt oder über den Ablauf einer Linux-Installation.

S1 Speicherort der Windows Auslagerungsdatei ändern

Alle Windowsversionen benötigen eine Auslagerungsdatei. Der Speicherort dieser Datei befindet sich meistens auf der Systempartition (meist Laufwerk C:). Unter Windows 98 heißt die Datei z.B. Win386.swp und ist im Ordner C:\WINDOWS gespeichert.

Während des Windowsbetriebs werden ständig Informationen in den Speicher oder die Auslagerungsdatei geschrieben. Größe und Inhalt der Datei verändert sich ständig.

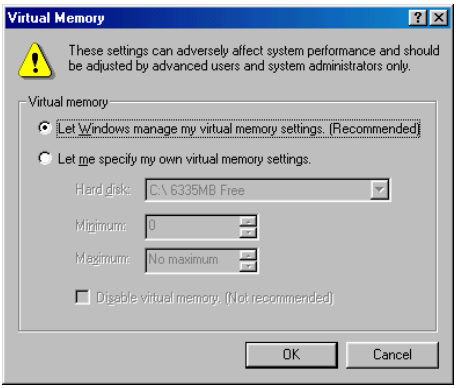
In einem Juzt-Reboot® geschützten System werden alle Veränderungen von Dateien vom “Puffer” bemerkt. Die sich ständig verändernde Auslagerungsdatei wird in den “Puffer” geschrieben. Das Laden der Datei in den “Puffer” kann verringert werden, indem sie auf eine andere, nicht von Juzt-Reboot überwachte, Partition geschoben wird. (z.B. D:)

Die folgende Anleitung leitet Sie Schritt für Schritt an, wie Sie die Auslagerungsdatei auf eine andere Partition (D:) verschieben können.

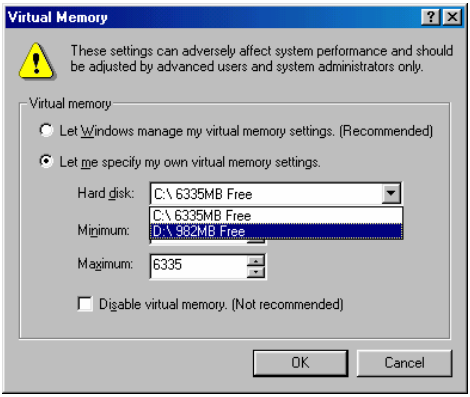
S1.1 Speicherort der Windows 98 Auslagerungsdatei ändern

Suchen Sie auf dem Desktop das Symbol “Arbeitsplatz” machen Sie einen Rechtsklick und gehen Sie auf “Eigenschaften”.

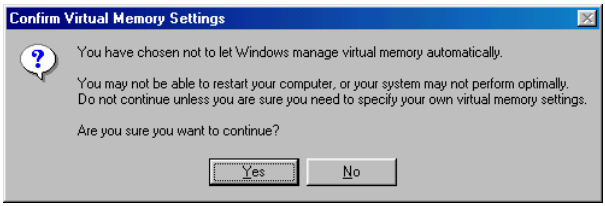
Klicken Sie auf “Leistung”, und dann auf den Reiter “Virtueller Speicher”. Das folgende Fenster erscheint:



Klicken Sie jetzt auf den Reiter “Ich möchte den virtuellen Arbeitsspeicher selbst verwalten”.
Klicken Sie nun auf “Festplatte”, damit das Auswahlmenü herunterklappt. Wählen Sie Laufwerk **D:** aus der Liste aus. (siehe unten)



Wenn Sie auf “OK” klicken, erscheint folgendes Fenster:


Confirm Virtual Memory Settings
You have chosen not to let Windows manage virtual memory automatically.
You may not be able to restart your computer, or your system may not perform optimally.
Do not continue unless you are sure you need to specify your own virtual memory settings.
Are you sure you want to continue?
Yes
No

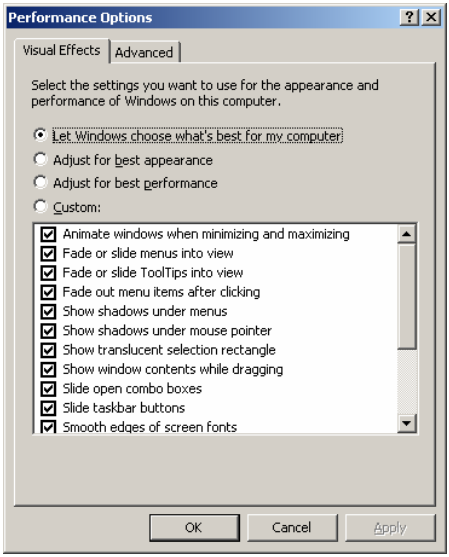
Klicken Sie auf “Yes”. Sie werden nun aufgefordert den PC neuzustarten. Nach dem Neustart ist der Speicherort der Auslagerungsdatei auf der Partition D:.

S1.2 Auslagerungsdatei unter Windows XP ändern

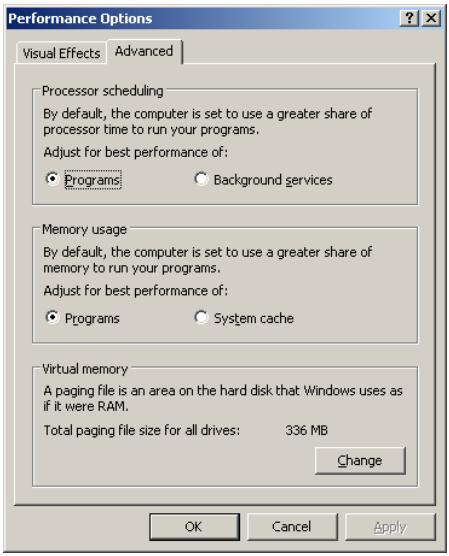
Suchen Sie auf dem Desktop das Symbol “Arbeitsplatz” machen Sie einen Rechtsklick und gehen Sie auf “Eigenschaften”.

Klicken Sie auf “erweitert ” und dann auf den Reiter “Eigenschaften” beim Menü “Systemleistung”.

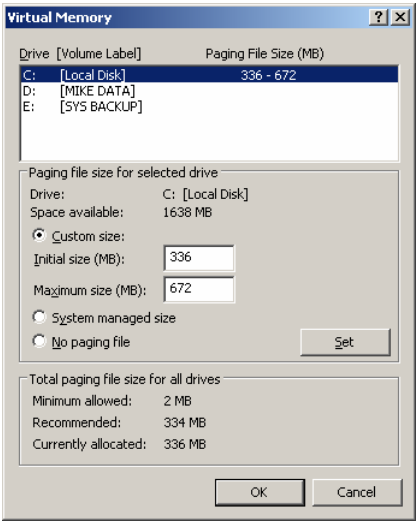
Klicken Sie auf den Reiter “Erweitert” .


Performance Options
Visual Effects
Advanced
Select the settings you want to use for the appearance and performance of Windows on this computer.
Let Windows choose what's best for my computer
Adjust for best appearance
Adjust for best performance
Custom:
Animate windows when minimizing and maximizing
Fade or slide menus into view
Fade or slide ToolTips into view
Fade out menu items after clicking
Show shadows under menus
Show shadows under mouse pointer
Show translucent selection rectangle
Show window contents while dragging
Slide open combo boxes
Slide taskbar buttons
Smooth edges of screen fonts
OK
Cancel
Apply

Folgendes Fenster erscheint:

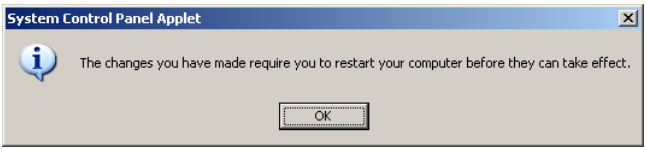

Performance Options
Visual Effects
Advanced
Processor scheduling
By default, the computer is set to use a greater share of processor time to run your programs.
Adjust for best performance of:
Programs
Background services
Memory usage
By default, the computer is set to use a greater share of memory to run your programs.
Adjust for best performance of:
Programs
System cache
Virtual memory
A paging file is an area on the hard disk that Windows uses as if it were RAM.
Total paging file size for all drives: 336 MB
Change
OK
Cancel
Apply

Wenn Sie bei “Virtueller Arbeitsspeicher” auf “Ändern” klicken, erscheint folgendes Fenster:



Um die Auslagerungsdatei von C: nach D: zu verschieben, müssen Sie zuerst die Auslagerungsdatei auf Laufwerk C: deaktivieren. Befolgen Sie dafür die folgenden Schritte:

a) Wählen Sie Laufwerk C: in der Laufwerksliste aus. Im vorangegangen Beispiel sehen Sie, dass die Auslagerungsdatei von Laufwerk C: von 336 MB bis 672 MB festgelegt ist.
b) Klicken Sie auf die Option “Keine Auslagerungsdatei” und dann auf “Festlegen”
c) Wählen Sie Laufwerk D: in der Laufwerksliste aus. Die Option “Keine Auslagerungsdatei” ist aktiviert.
d) Stellen Sie um auf “Größe wird vom System verwaltet” und bestätigen Sie mit einem Klick auf “Festlegen”
e) Klicken Sie auf “OK”
f) Ein Dialogfeld warnt Sie, dass die Änderungen erst nach einem Neustart wirksam werden.


System Control Panel Applet
The changes you have made require you to restart your computer before they can take effect.
OK

g) Nachdem Sie alle Eigenschaftsfenster geschlossen haben, werden Sie aufgefordert, den PC neuzustarten. Nach dem Neustart befindet sich die Auslagerungsdatei nun auf Laufwerk D:

S2 Speicherziel “Eigene Dateien” ändern

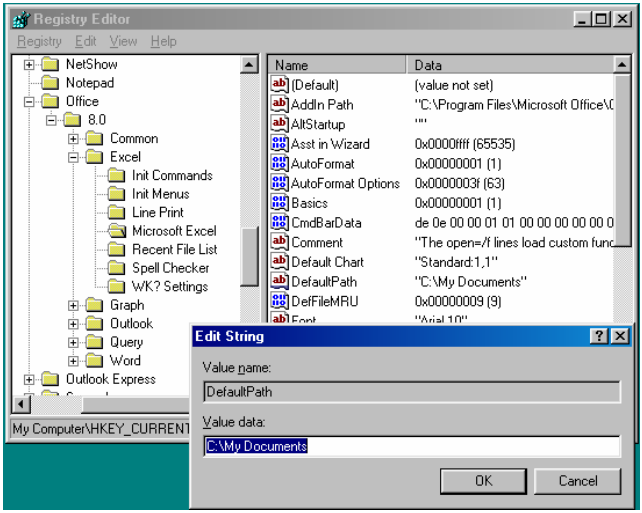
Üblicherweise befindet sich der Speicherort des Ordners “Eigene Dateien” auf C:
Viele Anwendungen legen Daten in diesem Ordner ab.
Der Speicherort dieses Ordners kann alternativ auch geändert werden.

S2.1 Speicherziel “Eigene Dateien” unter Windows 98 ändern

Für diese Anpassung müssen Sie den Windows Registry Editor benutzen. Wenn falsche Veränderungen vorgenommen werden, kann das Ihrem Betriebssystem schaden. Legen Sie also vorher immer ein Backup Ihres Systems und der Registry an. Bei Windows 98 befindet sich der Ordner “Eigene Dateien” unter C:\Eigene Dateien. Im folgenden Beispiel werden wir den Speicherort in D:\Eigene Dateien ändern. Bitte stellen Sie sicher, dass das Verzeichnis auf D:\ korrekt erstellt ist.

1) Um den Registrierungseditor zu starten, klicken Sie bitte auf “Start” – “Ausführen” und tippen Sie “regedit” ein. Klicken Sie auf “OK”. Der Editor wird gestartet.
2) Suchen Sie den Eintrag “Arbeitsplatz”

3) Klicken Sie auf “Bearbeiten”- “Suchen” und tippen Sie in das Feld “C:\Eigene Dateien” ein. Klicken Sie auf “weitersuchen”.
4) Ändern Sie bei jedem gefundenen Eintrag auf der rechten Seite den Eintrag C:\Eigene Dateien in D:\Eigene Dateien, indem Sie den Eintrag anwählen und zuerst auf “Bearbeiten” und dann auf “Ändern” klicken
(siehe Abbildung)

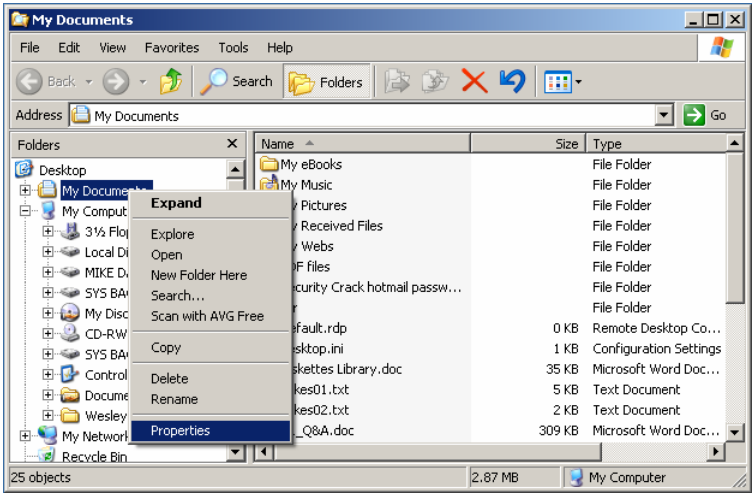


5) Nachdem Sie den Wert bearbeitet haben, klicken Sie auf “OK”. Mit F3 suchen Sie nach weiteren Einträgen.
6) Wenn Sie alle Einträge geändert haben, verlassen Sie den Editor und starten Sie Windows neu, damit die Änderungen wirksam werden.
7) Machen Sie mit Juzt-Reboot im Supervisor Mode ein neues Backup Ihres Systems.

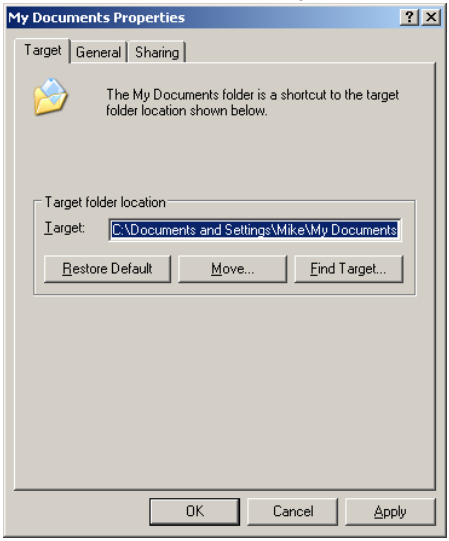
S2.2 Speicherziel “Eigene Dateien” unter Windows XP ändern

Windows XP unterstützt mehrere Benutzerkonten. Bedenken Sie, dass die Änderungen für jedes Konto einzeln vorgenommen werden müssen.

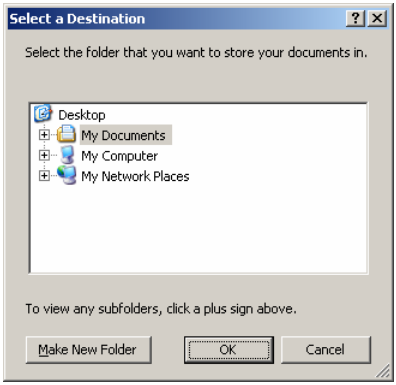
In diesem Beispiel werden wir den Ordner “Eigene Dateien” des Benutzer “Mike” von Partition C: nach D: verschieben.
Der ursprüngliche Speicherort des Ordners ist *“C:\Dokumente und Einstellungen\Mike\Eigene Dateien”.* **In diesem Beispiel werden wir auf D:\ den Ordner** *“D:\Dokumente und Einstellungen\Mike\Eigene Dateien”* **anlegen,**
um dann den Ordner von C: nach D: zu verschieben.
Stellen Sie bitte sicher, dass der Ordner auf D: richtig angelegt ist,1) Starten Sie den Windows-Explorer und suchen Sie den Ordner “Eigene Dateien”. Mit einem Rechtsklick öffnet sich folgendes Fenster:



2) Klicken Sie auf “Eigenschaften”, es öffnet sich folgendes Fenster.



3) Klicken Sie auf “Verschieben”, folgendes Dialogfenster öffnet sich.



4) Suchen Sie unter “Arbeitsplatz” den Ordner *“D:\Dokumente und Einstellungen\Mike\Eigene Dateien”* und klicken Sie auf „OK“.
Der Speicherort für den Ordner „Eigene Dateien“ befindet sich nun auf D:

S3 Speicherort von Outlook Express verschieben

Wenn auf dem PC mehrere E-Mail-Konten eingerichtet sind, muss die folgende Anleitung für jeden Benutzer einzeln ausgeführt werden.

In diesem Beispiel haben wir einen Benutzer mit dem Namen Gary. Beim Einrichten seines E-Mail-Kontos hat Outlook Express ihm automatisch einen Ordner für seine E-Mails erstellt. Für gewöhnlich heißt der Ordner so:

```
C:\WINDOWS\Anwendungsdaten\Identities\{A806BEE2-
8CF9-11D9-9B0F-EA31E5E9DA60}\Microsoft\Outlook
Express\
```

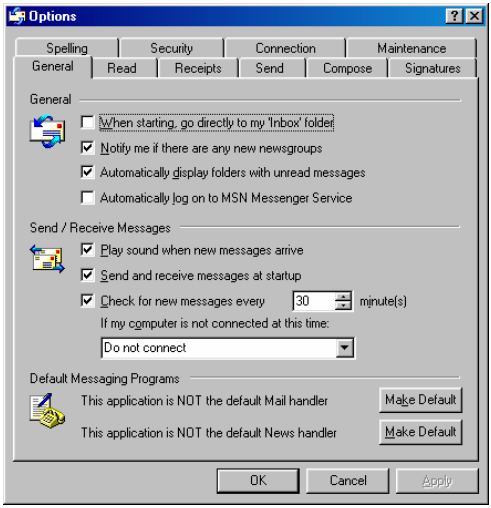
Der Speicherort der E-Mails soll von Laufwerk C: nach Laufwerk D: verschoben werden, damit diese im Falle einer Systemwiederherstellung mit Hilfe von Juzt-Reboot nicht verloren gehen.

In unserem Beispiel sollen die E-Mails in folgendem Ordner auf Laufwerk D: gespeichert werden:

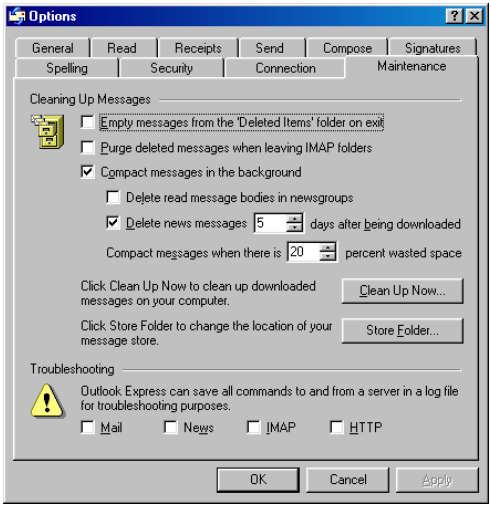
```
D:\Data\Gary\Outlook Express\
```

1) Starten Sie Outlook Express

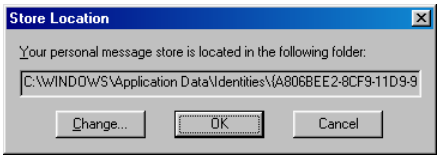
2) Klicken Sie auf “Extras”, dann auf “Optionen”. Sie sehen dann unten abgebildetes Fenster:



3) Klicken Sie auf den Reiter “Wartung”.
Ein Fenster ähnlich dem unten abgebildeten sollte erscheinen

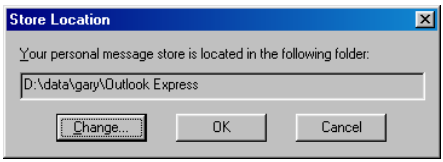


4) Klicken Sie auf “Speicherordner”



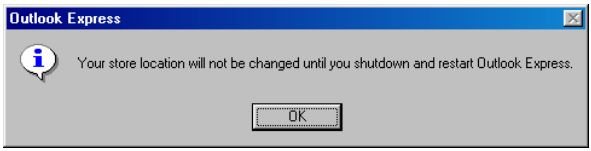
5) Klicken Sie auf “Ändern”, dann öffnet sich ein Verzeichnisbaum. Suchen Sie nun manuell den neuen Zielordner (**`D:\Data\Gary\Outlook Express\).`**

6) Mit einem Klick auf “OK” bestätigen Sie den neuen Speicherordner. Folgendes Fenster erscheint:



Klicken Sie auf “OK” um den Vorgang abzuschließen.

7) Es erscheint dann folgende Meldung:



8) Sie müssen nun Outlook Express schließen. Beim nächsten Start des Programms werden automatisch alle E-Mails in den neuen Speicherordner verschoben.

S4 Multi - OS Installation

(Installieren mehrerer Betriebssysteme)

Im Folgenden ist ein Verfahren für das Installieren mehrerer Betriebssysteme unter Juzt-Reboot® beschrieben.

Um mehrere Betriebssysteme unter Juzt-Reboot® zu installieren, MÜSSEN Sie den "Advanced Installationsmodus" verwenden.

Hinweis:
Im "Advanced Installationsmodus" werden alle Daten von Ihrer Festplatte gelöscht. Wichtige Daten sollten deshalb vor Beginn der Installation mit Hilfe eines Backups gesichert werden.

Der "Advanced Installationsmodus" macht die Festplatte komplett leer und bereitet sie auf die Neupartitionierung und Neuinstallation eines Betriebssystems vor.

Um die "Multi-Boot"-Funktion zu veranschaulichen benutzen wir, wie unten zu sehen, eine HDD mit 3 Betriebssystemen und einigen Datenpartitionen.

No	Attrib	Name	Size	File System	Restore Type	Puffer
1.	[T]	[Win 98]	[2000]	[FAT32]	[Every]	[502]
2.	[P]	[Win 98]	[5000]	[FAT32]	[ ]	[ ]
3.	[T]	[Win XP]	[10000]	[NTFS]	[Every]	[502]
4.	[P]	[Win XP]	[20000]	[FAT32]	[ ]	[ ]
5.	[B]	[Linux]	[15000]	[Linux]	[ ]	[ ]
6.	[P]	[Linux]	[1000]	[Linux/SW]	[ ]	[ ]

Um mit der Installation zu beginnen, wählen Sie im “Install Setup” - Bildschirm die Option “Advanced” aus.

Die Installation wird vorbereitet, der PC startet neu und läd den “MultiBoot” Bildschirm. Wählen Sie die gewünschten Betriebssysteme und Datenpartitionen aus.

Nachdem die Einstellungen abgespeichert wurden, bootet der PC in das “Juzt-Reboot® OS Boot Menü”.

Es erscheinen nun 3 Betriebssystempartitionen mit den dazugehörigen Datenpartitionen. Alle Partitionen sind leer und unformatiert.

Um die Betriebssysteme in die dazugehörigen Partitionen zu installieren, benötigen Sie lediglich die Installations-CD des Betriebssystems. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass das CD-ROM Laufwerk während des Bootvorgangs vor der Festplatte auf bootfähige Dateien überprüft wird. (Im BIOS „First BOOT Device“ auf CD-ROM setzen).

Um das erste Betriebssystem zu installieren, legen Sie bitte die Installations-CD ein, wählen das entsprechende Betriebssystem im Boot-Screen aus und drücken [Enter] um den Bootvorgang zu starten. Wenn das CD-ROM Laufwerk “First Boot Device” ist (nach der Juzt-Reboot Karte), beginnt der Installationsprozess.
Nach jedem Neustart während des Installationsprozesses müssen Sie im Boot Menü das richtige Betriebssystem auswählen, damit die Installation abgeschlossen werden kann.

Sie müssen diese Schritte für jedes der Betriebssysteme durchführen, das Sie planen, auf dem System zu installieren.

S5 Red Hat Linux Installationsprozess

Das Installationsverfahren für das Aufbringen anderer Betriebssysteme wie Linux ist unten beschrieben.

Hinweis:

a) Andere Betriebssysteme wie Linux und andere Versionen von Unix werden nur im "**Backup Recovery** mode" unterstützt.

b) Die Betriebssysteme, die den "**Backup Recovery** mode" verwenden, müssen im "Advanced Installationsmodus" installiert werden. Das bedeutet, dass alle vorhandenen Informationen und Daten auf der Festplatte gelöscht werden.

c) Betriebssysteme die mit einem "B" versehen sind (Backup Restoration), legen eine ähnlich große Partition an, die jedoch nicht angezeigt wird.

Die Tabelle unten veranschaulicht eine Multi-Boot -Umgebung mit Windows XP Betriebssystem + Datenpartition und einem Red Hat Linux Betriebssystem + Datenpartition.

```
No.Attrib    Name      Size   File System  Restore Type Puffer
1.  [B]  [Win XP    ][  6000]  [NTFS    ]   [Every  ]   [ 502]
2.  [P]  [Win XP    ][ 10000]  [FAT32   ]   [       ]   [     ]
3.  [B]  [RH Linux  ][  4000]  [Linux   ]   [       ]   [     ]
4.  [P]  [RH Linux  ][  1200]  [Linux/SW]   [       ]   [     ]

T =>Instant Restore Boot Partition
B =>Backup Restore Boot Partition
C =>No Restore Boot Partition
S =>Shared Data Partition
P =>Private Data Partition (Give the same name as boot partition)
```

Nun können wir mit der Linux Installation beginnen. Stellen Sie sicher, dass das CD-ROM Laufwerk als Boot-Device über der Festplatte steht, damit der PC von der Linux-Installations-CD booten kann.

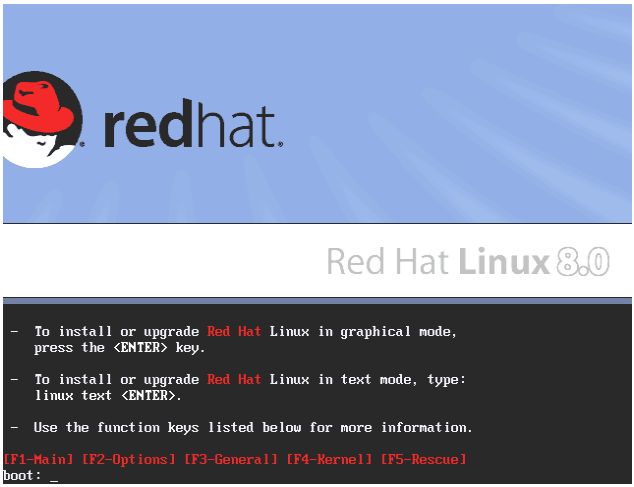
Im Folgenden sind die Schritte für eine Installation von Red Hat Linux 8.0 aufgezeigt. Diese sollten sich jedoch kaum von anderen Red Hat oder Linux-Versionen unterscheiden.

Schritt 1.

Wählen Sie im Juzt-Reboot® Betriebssystem-Boot-Menü die korrekte Partition aus. (in unserem Beispiel ist das die Partition “RH Linux”). Legen Sie die Red Hat Installations-CD in das CD-ROM Laufwerk ein. Drücken Sie [Enter] um die Installation zu starten.

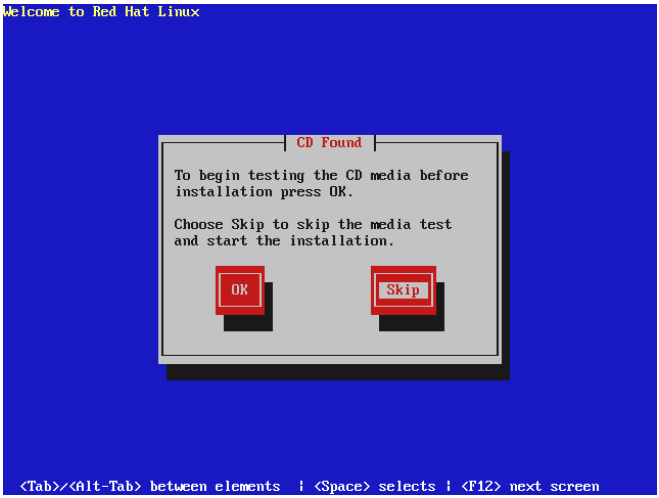
Schritt 2.

Drücken Sie [Enter], wenn nachfolgender Bildschirm zu sehen ist.


redhat.
Red Hat Linux 8.0
- To install or upgrade Red Hat Linux in graphical mode,
press the <ENTER> key.
- To install or upgrade Red Hat Linux in text mode, type:
linux text <ENTER>.
- Use the function keys listed below for more information.
[F1-Main] [F2-Options] [F3-General] [F4-Kernel] [F5-Rescue]
boot: _

Schritt 3.

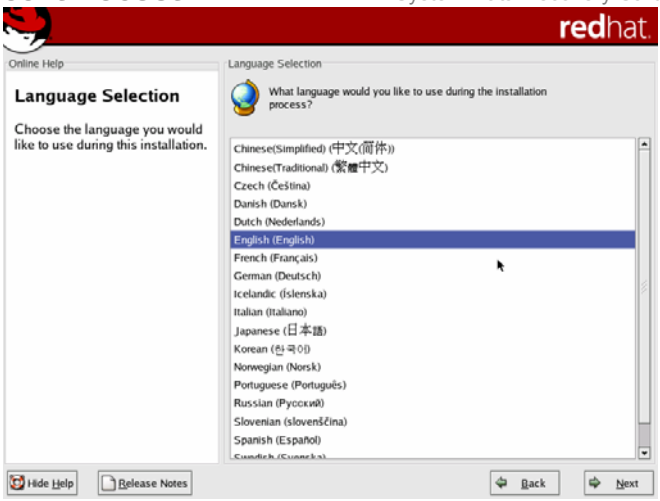
Wählen Sie “Skip” (Überspringen), wenn die Installation die CD testen will.


Welcome to Red Hat Linux
CD Found
To begin testing the CD media before installation press OK.
Choose Skip to skip the media test and start the installation.
OK
Skip
<Tab>/<Alt-Tab> between elements ¦ <Space> selects ¦ <F12> next screen

Schritt 4.

Klicken Sie auf “Next” und suchen Sie sich Ihre Sprache aus. In unserem Beispiel ist das “English(English)”

redhat.
Online Help
Welcome
Welcome to Red Hat Linux
Welcome! This installation process is outlined in detail in the Red Hat Linux Installation Guide available from Red Hat, Inc. Please read through the entire manual before you begin this installation process.
HTML and PDF copies of the manual are available online at http://www.redhat.com/docs. There is also an HTML copy on the CD set.
If you have purchased an official boxed set, be sure to register your product through our website (http://www.redhat.com/apps/activate/).
redhat.
Red Hat Linux 8.0
Hide Help
Release Notes
Back
Next

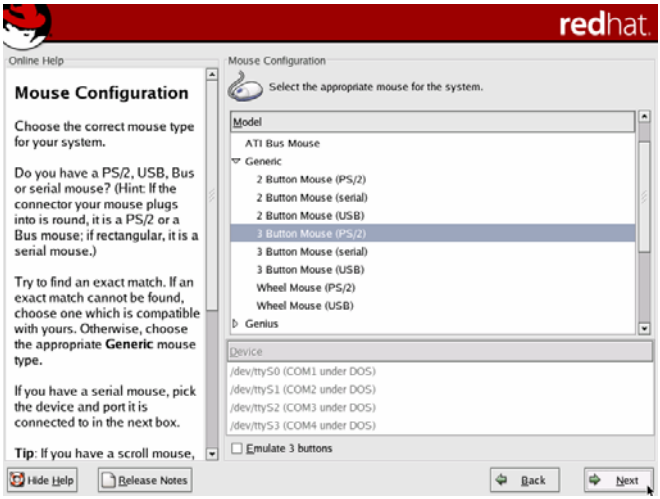


Schritt 5.

Suchen Sie sich ein Tastaturlayout aus. In unserem Bsp. ist das “U.S. English”

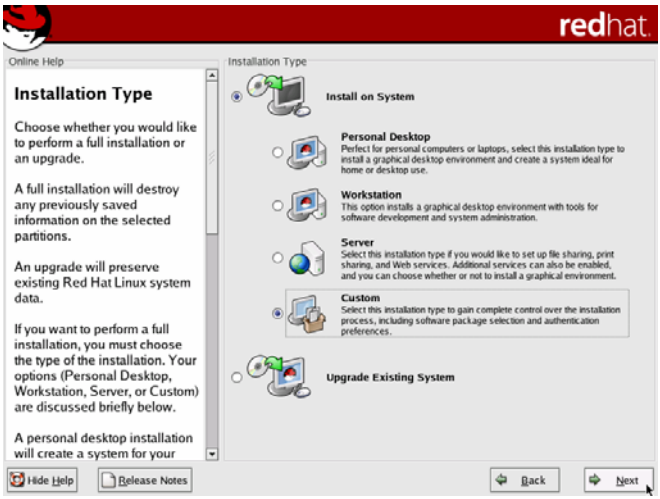
Schritt 6.

Suchen Sie sich eine passende Maus aus.


redhat
Online Help
Mouse Configuration
Select the appropriate mouse for the system.
Model
ATI Bus Mouse
Generic
2 Button Mouse (PS/2)
2 Button Mouse (serial)
2 Button Mouse (USB)
3 Button Mouse (PS/2)
3 Button Mouse (serial)
3 Button Mouse (USB)
Wheel Mouse (PS/2)
Wheel Mouse (USB)
Genius
Device
/dev/ttyS0 (COM1 under DOS)
/dev/ttyS1 (COM2 under DOS)
/dev/ttyS2 (COM3 under DOS)
/dev/ttyS3 (COM4 under DOS)
Emulate 3 buttons
Mouse Configuration
Choose the correct mouse type for your system.
Do you have a PS/2, USB, Bus or serial mouse? (Hint: If the connector your mouse plugs into is round, it is a PS/2 or a Bus mouse; if rectangular, it is a serial mouse.)
Try to find an exact match. If an exact match cannot be found, choose one which is compatible with yours. Otherwise, choose the appropriate Generic mouse type.
If you have a serial mouse, pick the device and port it is connected to in the next box.
Tip: If you have a scroll mouse,
Hide Help
Release Notes
Back
Next

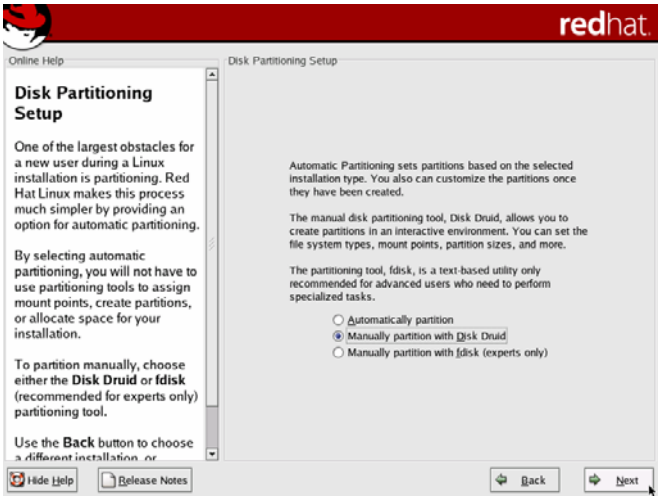
Schritt 7.

Geben Sie die Installationsart an, wählen Sie“ Custom” und dann “Next” aus.


redhat
Online Help
Installation Type
Install on System
Personal Desktop
Perfect for personal computers or laptops, select this installation type to install a graphical desktop environment and create a system ideal for home or desktop use.
Workstation
This option installs a graphical desktop environment with tools for software development and system administration.
Server
Select this installation type if you would like to set up file sharing, print sharing, and Web services. Additional services can also be enabled, and you can choose whether or not to install a graphical environment.
Custom
Select this installation type to gain complete control over the installation process, including software package selection and authentication preferences.
Upgrade Existing System
Installation Type
Choose whether you would like to perform a full installation or an upgrade.
A full installation will destroy any previously saved information on the selected partitions.
An upgrade will preserve existing Red Hat Linux system data.
If you want to perform a full installation, you must choose the type of the installation. Your options (Personal Desktop, Workstation, Server, or Custom) are discussed briefly below.
A personal desktop installation will create a system for your
Hide Help
Release Notes
Back
Next

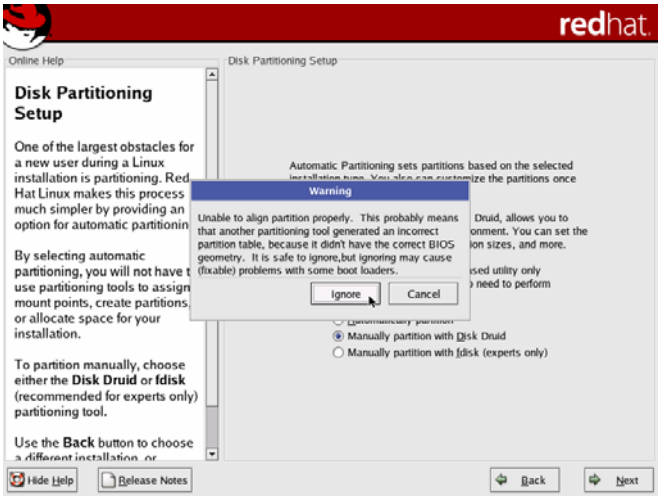
Schritt 8.

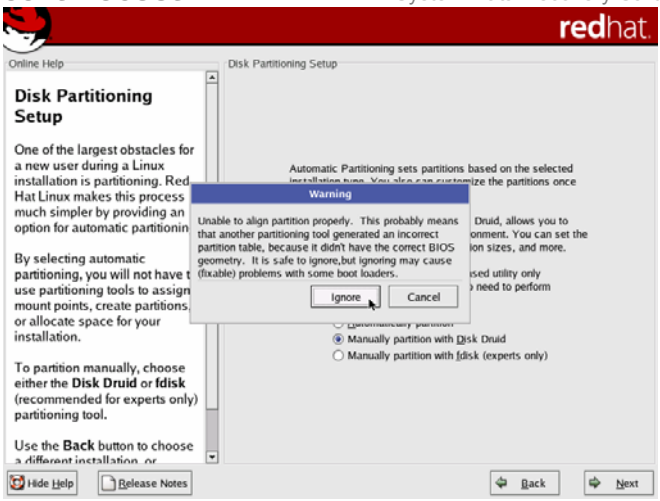
Wählen Sie folgende Option aus: “Manually partition with Disk Druid”.


redhat
Online Help
Disk Partitioning Setup
Disk Partitioning Setup
One of the largest obstacles for a new user during a Linux installation is partitioning. Red Hat Linux makes this process much simpler by providing an option for automatic partitioning.
By selecting automatic partitioning, you will not have to use partitioning tools to assign mount points, create partitions, or allocate space for your installation.
To partition manually, choose either the Disk Druid or fdisk (recommended for experts only) partitioning tool.
Use the Back button to choose
Automatic Partitioning sets partitions based on the selected installation type. You also can customize the partitions once they have been created.
The manual disk partitioning tool, Disk Druid, allows you to create partitions in an interactive environment. You can set the file system types, mount points, partition sizes, and more.
The partitioning tool, fdisk, is a text-based utility only recommended for advanced users who need to perform specialized tasks.
Automatically partition
Manually partition with Disk Druid
Manually partition with fdisk (experts only)
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 9.

Ignorieren Sie die beiden folgenden Warnhinweise. Und bestätigen Sie die Frage, ob partitioniert werden soll, mit „Yes“.


redhat
Online Help
Disk Partitioning Setup
Disk Partitioning Setup
One of the largest obstacles for a new user during a Linux installation is partitioning. Red Hat Linux makes this process much simpler by providing an option for automatic partitionin
By selecting automatic partitioning, you will not have t use partitioning tools to assign mount points, create partitions, or allocate space for your installation.
To partition manually, choose either the Disk Druid or fdisk (recommended for experts only) partitioning tool.
Use the Back button to choose
Automatic Partitioning sets partitions based on the selected
Warning
Unable to align partition properly. This probably means that another partitioning tool generated an incorrect partition table, because it didn't have the correct BIOS geometry. It is safe to ignore,but ignoring may cause (fixable) problems with some boot loaders.
Ignore
Cancel
Druid, allows you to
onment. You can set the
ion sizes, and more.
sed utility only
need to perform
Manually partition with Disk Druid
Manually partition with fdisk (experts only)
Hide Help
Release Notes
Back
Next

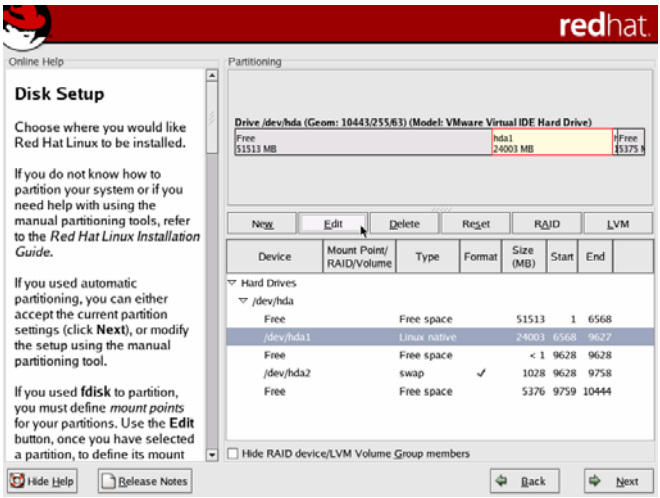

redhat
Online Help
Disk Partitioning Setup
Disk Partitioning Setup
One of the largest obstacles for a new user during a Linux installation is partitioning. Red Hat Linux makes this process much simpler by providing an option for automatic partitionin
By selecting automatic partitioning, you will not have t use partitioning tools to assign mount points, create partitions, or allocate space for your installation.
To partition manually, choose either the Disk Druid or fdisk (recommended for experts only) partitioning tool.
Use the Back button to choose
Automatic Partitioning sets partitions based on the selected
Warning
Unable to align partition properly. This probably means that another partitioning tool generated an incorrect partition table, because it didn't have the correct BIOS geometry. It is safe to ignore,but ignoring may cause (fixable) problems with some boot loaders.
Ignore
Cancel
Druid, allows you to
onment. You can set the
ion sizes, and more.
sed utility only
need to perform
Manually partition with Disk Druid
Manually partition with fdisk (experts only)
Hide Help
Release Notes
Back
Next

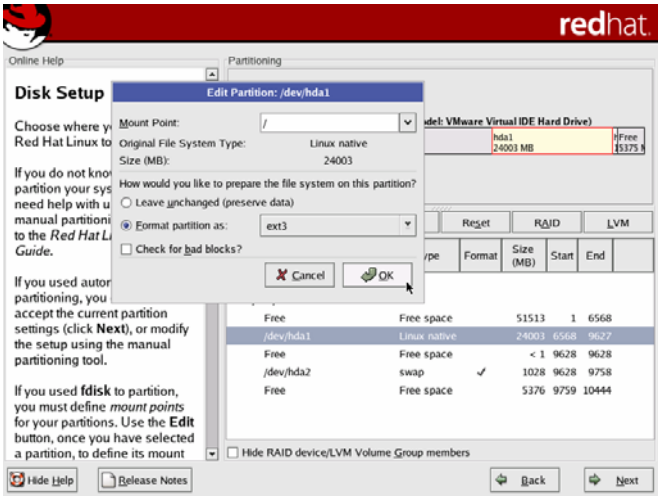
redhat
Online Help
Partitioning
Disk Partitioning Setup
One of the largest obstacles for a new user during a Linux installation is partitioning. Red Hat Linux makes this pr much simpler by provid option for automatic pa
By selecting automatic partitioning, you will no use partitioning tools to mount points, create pa or allocate space for yo installation.
To partition manually, choose either the Disk Druid or fdisk (recommended for experts only) partitioning tool.
Use the Back button to choose
Format as Swap?
/dev/hda2 has a partition type of 0x82 (Linux swap) but does not appear to be formatted as a Linux swap partition.
Would you like to format this partition as a swap partition?
No
Yes
Hide Help
Release Notes
Back
Next

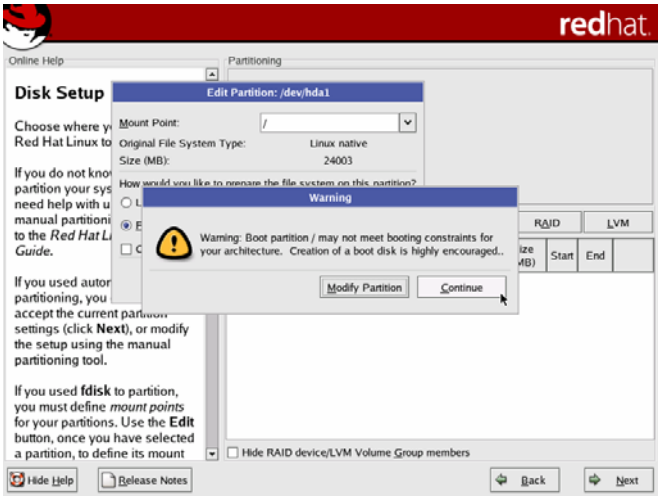
Schritt 10.

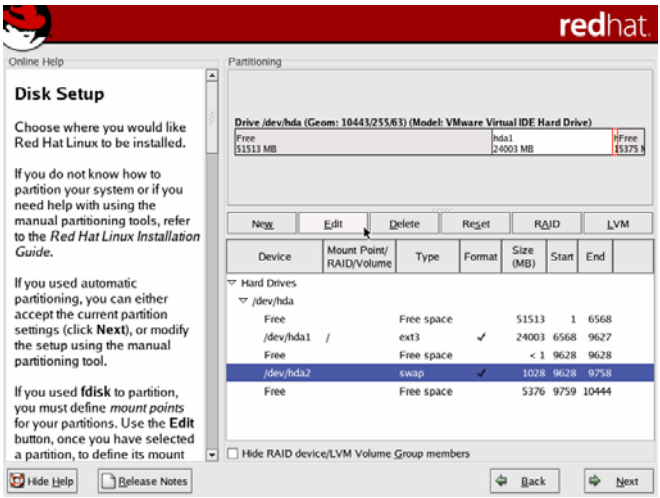
Partitionierung

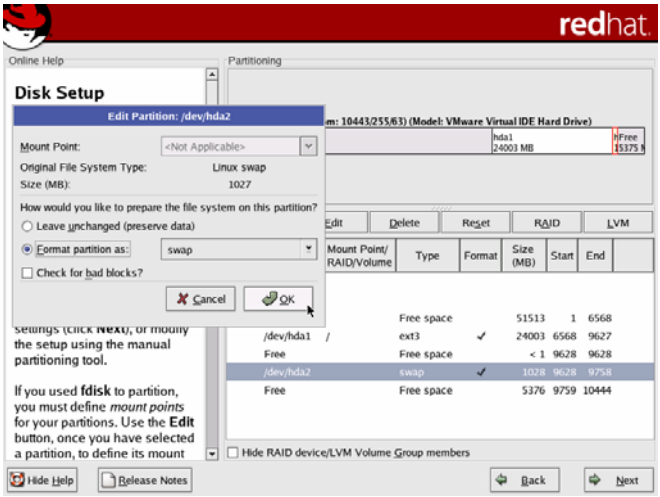
Editieren Sie folgenden Befehl: **/dev/hda1**, wählen Sie "**/**" und formatieren Sie die Partition als **ext3**. Editieren Sie den Befehl **/dev/hda2**, und formatieren Sie diese Partition als "**swap**". Schließen Sie den Vorgang mit einem Klick auf „Next" und dann auf „Format" ab.

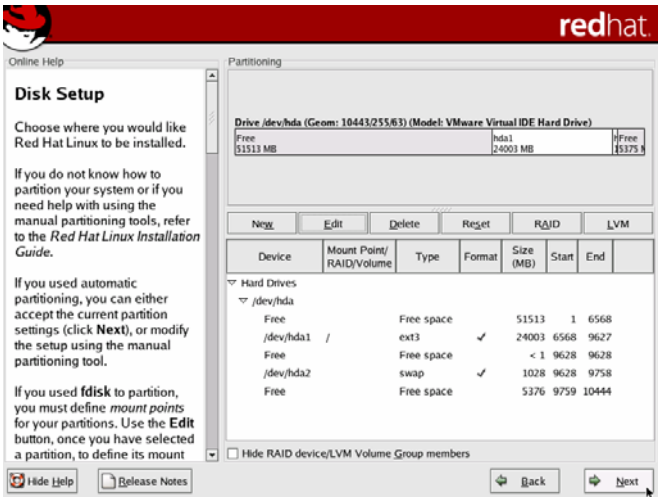

redhat.
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Choose where you would like Red Hat Linux to be installed.
If you do not know how to partition your system or if you need help with using the manual partitioning tools, refer to the Red Hat Linux Installation Guide.
If you used automatic partitioning, you can either accept the current partition settings (click Next), or modify the setup using the manual partitioning tool.
If you used fdisk to partition, you must define mount points for your partitions. Use the Edit button, once you have selected a partition, to define its mount
Drive /dev/hda (Geom: 10443/255/63) (Model: VMware Virtual IDE Hard Drive)
Free 51513 MB
hda1 24003 MB
Free 15375 M
New
Edit
Delete
Reset
RAID
LVM
Device
Mount Point/ RAID/Volume
Type
Format
Size (MB)
Start
End
Hard Drives
/dev/hda
Free Free space 51513 1 6568
/dev/hda1 Linux native 24003 6568 9627
Free Free space < 1 9628 9628
/dev/hda2 swap 1028 9628 9758
Free Free space 5376 9759 10444
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next

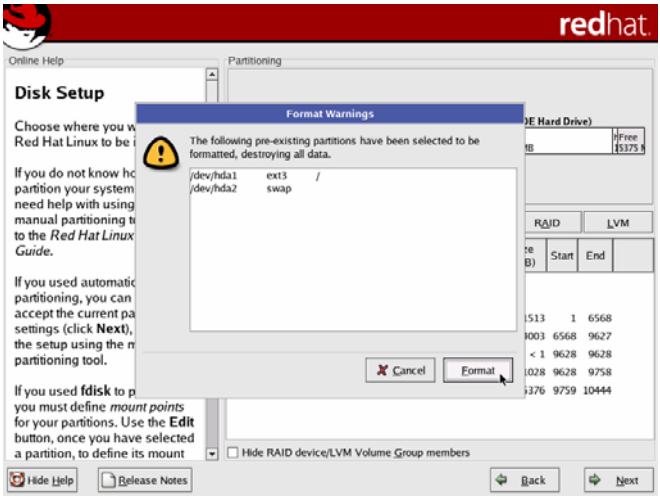


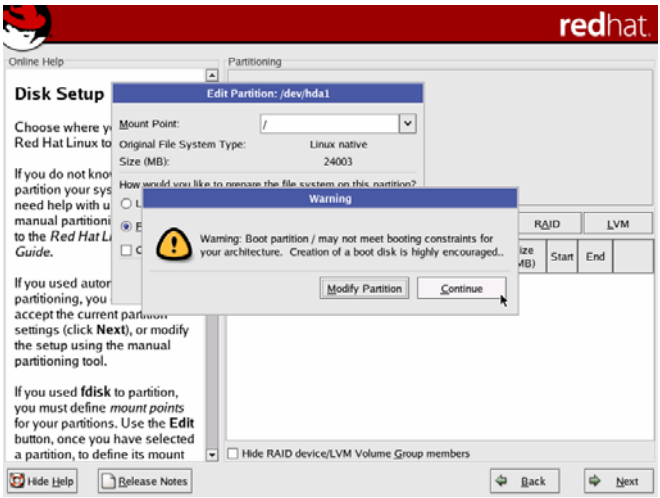

redhat.
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Edit Partition: /dev/hda1
Mount Point:
/
Original File System Type:
Linux native
Size (MB):
24003
Warning
Warning: Boot partition / may not meet booting constraints for your architecture. Creation of a boot disk is highly encouraged..
Modify Partition
Continue
RAID
LVM
Start
End
If you used fdisk to partition, you must define mount points for your partitions. Use the Edit button, once you have selected a partition, to define its mount
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next


redhat.
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Choose where you would like Red Hat Linux to be installed.
If you do not know how to partition your system or if you need help with using the manual partitioning tools, refer to the Red Hat Linux Installation Guide.
If you used automatic partitioning, you can either accept the current partition settings (click Next), or modify the setup using the manual partitioning tool.
If you used fdisk to partition, you must define mount points for your partitions. Use the Edit button, once you have selected a partition, to define its mount
Drive /dev/hda (Geom: 10443/255/63) (Model: VMware Virtual IDE Hard Drive)
Free
51513 MB
hda1
24003 MB
New
Edit
Delete
Reset
RAID
LVM
Device
Mount Point/ RAID/Volume
Type
Format
Size (MB)
Start
End
Hard Drives
/dev/hda
Free
Free space
51513
1
6568
/dev/hda1
/
ext3
24003
6568
9627
Free
Free space
< 1
9628
9628
/dev/hda2
swap
1028
9628
9758
Free
Free space
5376
9759
10444
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next


redhat.
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Edit Partition: /dev/hda2
Mount Point:
<Not Applicable>
Original File System Type:
Linux swap
Size (MB):
1027
How would you like to prepare the file system on this partition?
Leave unchanged (preserve data)
Format partition as:
swap
Check for bad blocks?
Cancel
OK
Edit
Delete
Reset
RAID
LVM
Mount Point/ RAID/Volume
Type
Format
Size (MB)
Start
End
Free space
/dev/hda1 /
ext3
Free space
/dev/hda2
swap
Free space
the setup using the manual partitioning tool.
If you used fdisk to partition, you must define mount points for your partitions. Use the Edit button, once you have selected a partition, to define its mount
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next


redhat.
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Choose where you would like Red Hat Linux to be installed.
If you do not know how to partition your system or if you need help with using the manual partitioning tools, refer to the Red Hat Linux Installation Guide.
If you used automatic partitioning, you can either accept the current partition settings (click Next), or modify the setup using the manual partitioning tool.
If you used fdisk to partition, you must define mount points for your partitions. Use the Edit button, once you have selected a partition, to define its mount
Drive /dev/hda (Geom: 10443/255/63) (Model: VMware Virtual IDE Hard Drive)
Free
51513 MB
hda1
24003 MB
New
Edit
Delete
Reset
RAID
LVM
Device
Mount Point/ RAID/Volume
Type
Format
Size (MB)
Start
End
Hard Drives
/dev/hda
Free
Free space
/dev/hda1 /
ext3
Free space
/dev/hda2
swap
Free space
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next


redhat
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Format Warnings
The following pre-existing partitions have been selected to be formatted, destroying all data.
/dev/hda1 ext3 /
/dev/hda2 swap
Cancel
Format
RAID
LVM
Start
End
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next

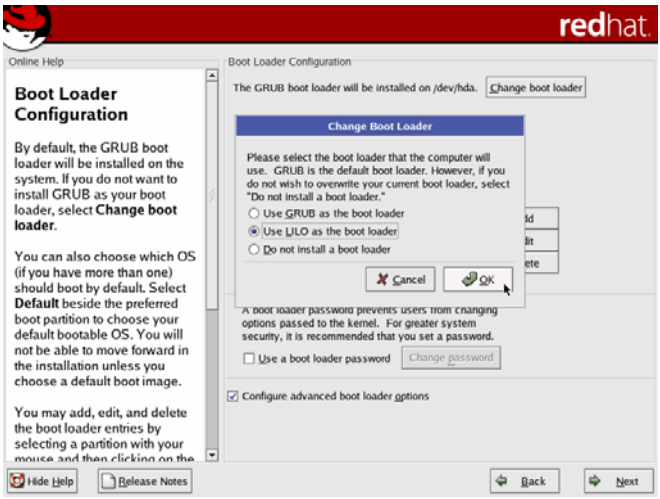

redhat
Online Help
Partitioning
Disk Setup
Edit Partition: /dev/hda1
Mount Point: /
Original File System Type: Linux native
Size (MB): 24003
Warning
Warning: Boot partition / may not meet booting constraints for your architecture. Creation of a boot disk is highly encouraged..
Modify Partition
Continue
RAID
LVM
Start
End
Hide RAID device/LVM Volume Group members
Hide Help
Release Notes
Back
Next

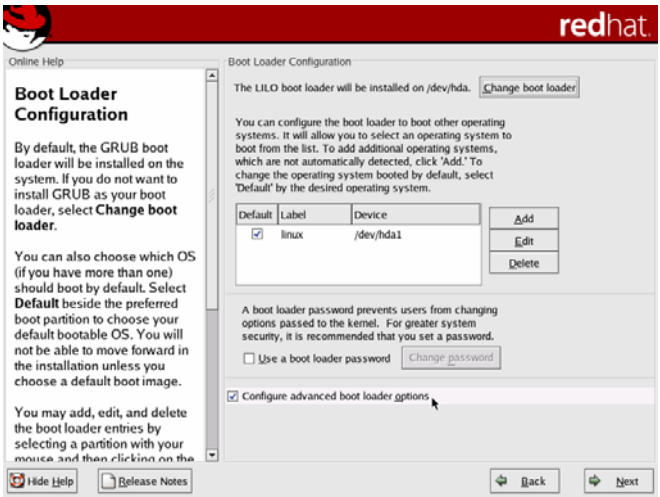
Schritt 11.

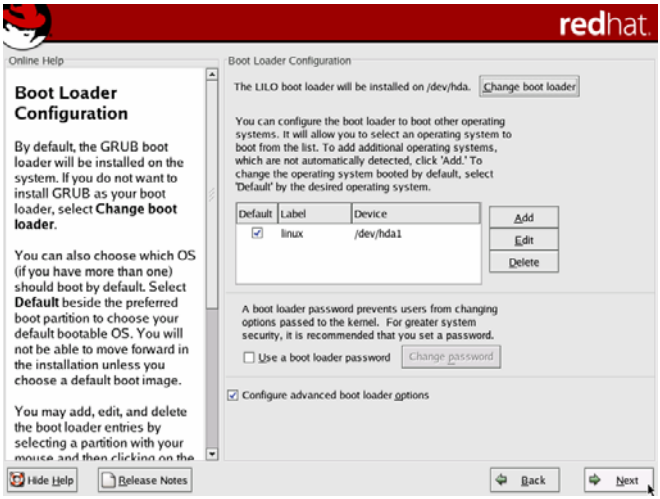
Boot Loader wechseln

Wählen Sie die Option “Use LILO as the boot loader” aus und setzen Sie ein Häkchen bei der Option: “Configure advanced boot loader options”.

Klicken Sie auf „Next“ um fortzufahren.


redhat
Online Help
Boot Loader Configuration
Boot Loader Configuration
By default, the GRUB boot loader will be installed on the system. If you do not want to install GRUB as your boot loader, select Change boot loader.
You can also choose which OS (if you have more than one) should boot by default. Select Default beside the preferred boot partition to choose your default bootable OS. You will not be able to move forward in the installation unless you choose a default boot image.
You may add, edit, and delete the boot loader entries by selecting a partition with your
The GRUB boot loader will be installed on /dev/hda.
Change boot loader
Change Boot Loader
Please select the boot loader that the computer will use. GRUB is the default boot loader. However, if you do not wish to overwrite your current boot loader, select "Do not install a boot loader."
Use GRUB as the boot loader
Use LILO as the boot loader
Do not install a boot loader
Cancel
OK
A boot loader password prevents users from changing options passed to the kernel. For greater system security, it is recommended that you set a password.
Use a boot loader password
Change password
Configure advanced boot loader options
Hide Help
Release Notes
Back
Next


redhat
Online Help
Boot Loader Configuration
Boot Loader Configuration
By default, the GRUB boot loader will be installed on the system. If you do not want to install GRUB as your boot loader, select Change boot loader.
You can also choose which OS (if you have more than one) should boot by default. Select Default beside the preferred boot partition to choose your default bootable OS. You will not be able to move forward in the installation unless you choose a default boot image.
You may add, edit, and delete the boot loader entries by selecting a partition with your
The LILO boot loader will be installed on /dev/hda.
Change boot loader
You can configure the boot loader to boot other operating systems. It will allow you to select an operating system to boot from the list. To add additional operating systems, which are not automatically detected, click 'Add.' To change the operating system booted by default, select 'Default' by the desired operating system.
Default
Label
Device
linux
/dev/hda1
Add
Edit
Delete
A boot loader password prevents users from changing options passed to the kernel. For greater system security, it is recommended that you set a password.
Use a boot loader password
Change password
Configure advanced boot loader options
Hide Help
Release Notes
Back
Next


redhat.
Online Help
Boot Loader Configuration
Boot Loader Configuration
By default, the GRUB boot loader will be installed on the system. If you do not want to install GRUB as your boot loader, select Change boot loader.
You can also choose which OS (if you have more than one) should boot by default. Select Default beside the preferred boot partition to choose your default bootable OS. You will not be able to move forward in the installation unless you choose a default boot image.
You may add, edit, and delete the boot loader entries by selecting a partition with your
The LILO boot loader will be installed on /dev/hda.
Change boot loader
You can configure the boot loader to boot other operating systems. It will allow you to select an operating system to boot from the list. To add additional operating systems, which are not automatically detected, click 'Add.' To change the operating system booted by default, select 'Default' by the desired operating system.
Default
Label
Device
linux
/dev/hda1
Add
Edit
Delete
A boot loader password prevents users from changing options passed to the kernel. For greater system security, it is recommended that you set a password.
Use a boot loader password
Change password
Configure advanced boot loader options
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 12.

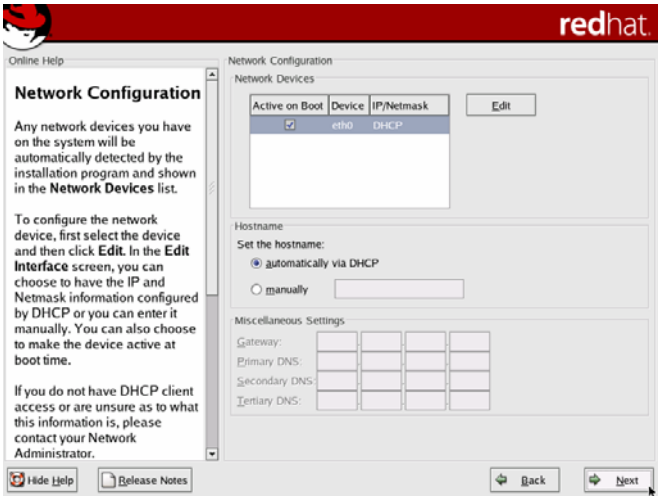
Nun werden die erweiterten „Boot Loader Optionen“ konfiguriert
Installieren Sie den Boot Loader auf folgender Partition: “**/dev/hda1 First sector of boot partition**”. Ist dieser Boot-Sektor größer als 8.4GB, muss die Option “**Force LBA32**” aktiviert sein.

redhat.
Online Help
Advanced Boot Loader Configuration
Advanced Boot Loader Configuration
Select where you want the boot loader to be installed. If your system will use only Red Hat Linux, select the Master Boot Record (MBR). For systems on which Win95/98 and Red Hat Linux will reside on a single hard drive, you should also install the boot loader to the MBR.
If you have Windows NT (and you want a boot loader to be installed) you should choose to install it on the first sector of the boot partition.
Click Change Drive Order to rearrange the drive order. Changing the drive order may
Install Boot Loader record on:
/dev/hda Master Boot Record (MBR)
/dev/hda1 First sector of boot partition
Change Drive Order
Force LBA32 (not normally required)
If you wish to add default options to the boot command, enter them into the 'General kernel parameters' field.
General kernel parameters
Hide Help
Release Notes
Back
Next

redhat
Online Help
Advanced Boot Loader Configuration
Install Boot Loader record on:
/dev/hda Master Boot Record (MBR)
/dev/hda1 First sector of boot partition
Change Drive Order
Advanced Boot Loader Configuration
Select where you want the boot loader to be installed. If your system will use only R
Linux, select the Maste
Record (MBR). For sys
which Win95/98 and R
Linux will reside on a s
hard drive, you should
install the boot loader t
MBR.
If you have Windows N
you want a boot loader
installed) you should choose to install it on the first sector of the boot partition.
Click Change Drive Order to rearrange the drive order. Changing the drive order may
Warning
Forcing the use of LBA32 for your bootloader when not supported by the BIOS can cause your machine to be unable to boot. We highly recommend you create a boot disk when asked later in the install process.
Would you like to continue and force LBA32 mode?
Cancel
Force LBA32
Hide Help
Release Notes
Back
Next

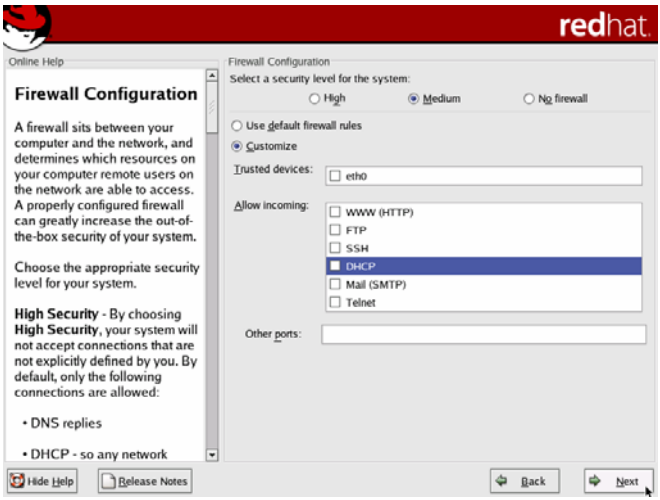
Schritt 13.

Netzwerk Konfiguration
Nehmen Sie jetzt Ihre Netzwerkeinstellungen vor.


redhat
Online Help
Network Configuration
Network Devices
Active on Boot
Device
IP/Netmask
Edit
eth0
DHCP
Network Configuration
Any network devices you have on the system will be automatically detected by the installation program and shown in the Network Devices list.
To configure the network device, first select the device and then click Edit. In the Edit Interface screen, you can choose to have the IP and Netmask information configured by DHCP or you can enter it manually. You can also choose to make the device active at boot time.
If you do not have DHCP client access or are unsure as to what this information is, please contact your Network Administrator.
Hostname
Set the hostname:
automatically via DHCP
manually
Miscellaneous Settings
Gateway:
Primary DNS:
Secondary DNS:
Tertiary DNS:
Hide Help
Release Notes
Back
Next

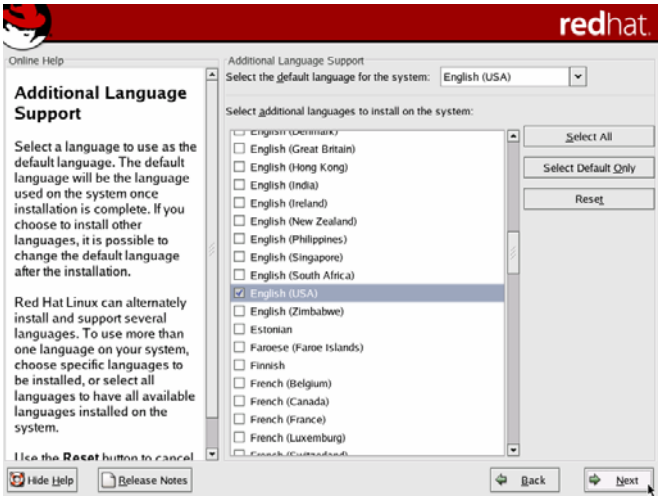
Schritt 14.

Nehmen Sie Ihre bevorzugten Firewall-einstellungen vor.


redhat
Online Help
Firewall Configuration
Select a security level for the system:
High
Medium
No firewall
Use default firewall rules
Customize
Trusted devices:
eth0
Allow incoming:
WWW (HTTP)
FTP
SSH
DHCP
Mail (SMTP)
Telnet
Other ports:
Firewall Configuration
A firewall sits between your computer and the network, and determines which resources on your computer remote users on the network are able to access. A properly configured firewall can greatly increase the out-of-the-box security of your system.
Choose the appropriate security level for your system.
High Security - By choosing High Security, your system will not accept connections that are not explicitly defined by you. By default, only the following connections are allowed:
• DNS replies
• DHCP - so any network
Hide Help
Release Notes
Back
Next

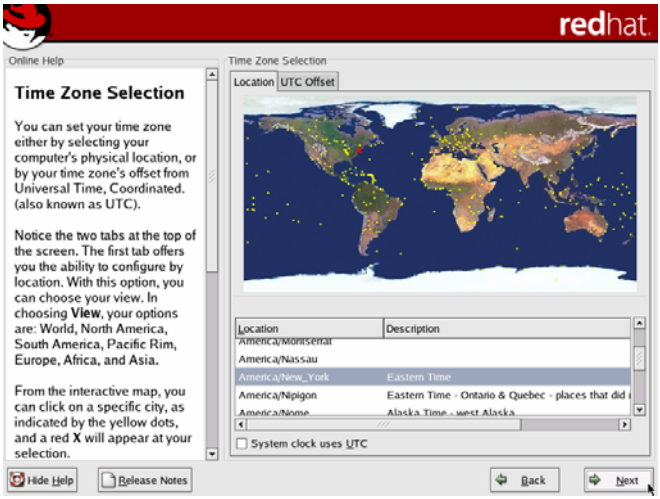
Schritt 15.

Zusätzliche Sprachunterstützung. Nehmen Sie Ihre bevorzugten Einstellungen vor.


redhat
Online Help
Additional Language Support
Select the default language for the system:
English (USA)
Select additional languages to install on the system:
English (Great Britain)
English (Hong Kong)
English (India)
English (Ireland)
English (New Zealand)
English (Philippines)
English (Singapore)
English (South Africa)
English (USA)
English (Zimbabwe)
Estonian
Faroese (Faroe Islands)
Finnish
French (Belgium)
French (Canada)
French (France)
French (Luxemburg)
Select All
Select Default Only
Reset
Additional Language Support
Select a language to use as the default language. The default language will be the language used on the system once installation is complete. If you choose to install other languages, it is possible to change the default language after the installation.
Red Hat Linux can alternately install and support several languages. To use more than one language on your system, choose specific languages to be installed, or select all languages to have all available languages installed on the system.
Use the Reset button to cancel
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 16.

Wählen Sie Ihre Zeitzone aus, in der Sie wohnen.


redhat
Online Help
Time Zone Selection
You can set your time zone either by selecting your computer's physical location, or by your time zone's offset from Universal Time, Coordinated. (also known as UTC).
Notice the two tabs at the top of the screen. The first tab offers you the ability to configure by location. With this option, you can choose your view. In choosing View, your options are: World, North America, South America, Pacific Rim, Europe, Africa, and Asia.
From the interactive map, you can click on a specific city, as indicated by the yellow dots, and a red X will appear at your selection.
Time Zone Selection
Location
UTC Offset
Location
Description
America/Nassau
America/New_York
Eastern Time
America/Nipigon
Eastern Time - Ontario & Quebec - places that did
System clock uses UTC
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 17.

Benutzerkonto konfigurieren. Geben Sie ein Passwort ein. (mind. 6 Zeichen)

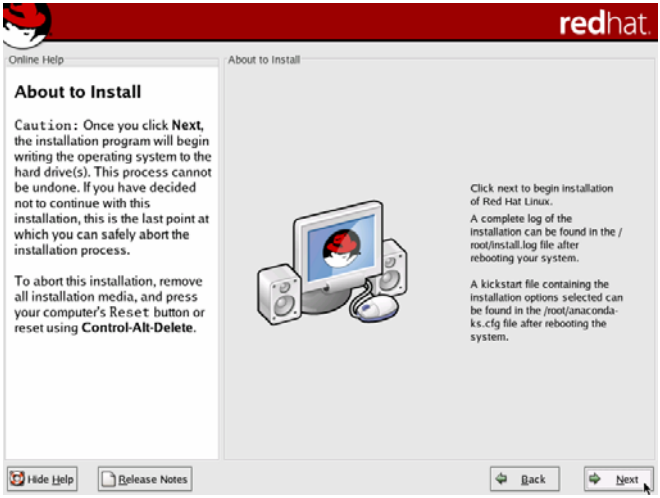
redhat
Online Help
Account Configuration
Note: Setting up a root account and password is one of the most important steps during your installation. Your root account enables you to install packages, upgrade RPMs and do most system maintenance. Logging in as root gives you complete control over your system and is very powerful.
Use the root account only for administration. Create a non-root account for your general use and su – to gain root access when you need to fix something quickly. These basic rules will minimize the chances of a typo or incorrect command doing damage to your system.
Enter a password for the root
Account Configuration
Enter the root (administrator) password for the system.
Root Password:
Confirm:
Root password accepted.
It is recommended that you create a personal account for normal (non-administrative) use. Accounts can also be created for additional users.
Account Name
Full Name
Add
Edit
Delete
Hide Help
Release Notes
Back
Next

redhat
Online Help
Authentication Configuration
Enable MD5 passwords
Enable shadow passwords
NIS
LDAP
Kerberos 5
SMB
Enable NIS
NIS Domain:
Use broadcast to find NIS server
NIS Server:
Authentication Configuration
You can skip this section if you will not be setting up network passwords. If you are unsure, ask your system administrator for assistance.
Unless you are setting up an NIS password, you will notice that both MD5 and shadow are selected. Using both will make your system as secure as possible.
• Enable MD5 Passwords - allows a long password to be used (up to 256 characters).
• Use Shadow Passwords - provides a very secure method of retaining passwords for you.
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 18.

Passen Sie Ihr Red Hat Linux Betriebssystem Ihren Bedürfnissen und Vorstellungen an.

redhat
Online Help
Package Group Selection
These packages allow you to develop applications for the X Window System.
GNOME Software Development [0/47]
Install these packages in order to develop GTK+ and GNOME graphical applications.
KDE Software Development [0/27]
Install these packages to develop QT and KDE graphical applications.
System
Administration Tools [0/12]
This group is a collection of graphical administration tools for the system, such as for managing user accounts and configuring system hardware.
System Tools [0/13]
This group is a collection of various tools for the system, such as the client for connecting to SMB shares and tools to monitor network traffic.
Printing Support [9/10] Details
Install these tools to enable the system to print or act as a print server.
Select individual packages
Total install size: 1,396M
Package Group Selection
Select the package (application) groups that you want to install. To select a package group, click on the check box beside it.
Once a package group has been selected, click on Details to view which packages will be installed by default and to add or remove optional packages from that group.
To select individual packages, check the Select Individual Packages box at the bottom of the screen.
Hide Help
Release Notes
Back
Next

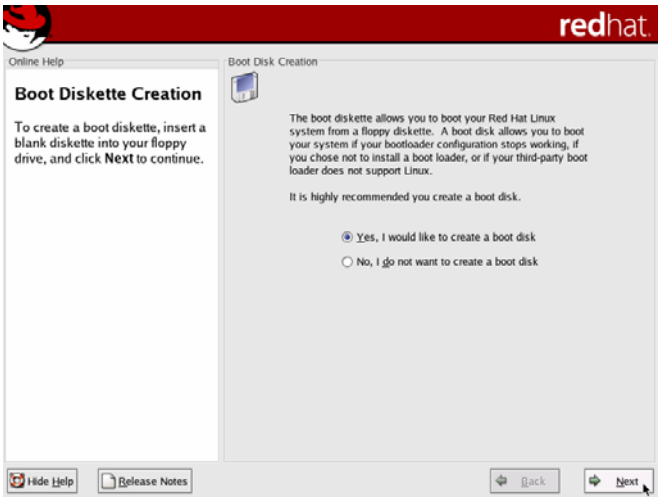

redhat.
Online Help
About to Install
Caution: Once you click Next, the installation program will begin writing the operating system to the hard drive(s). This process cannot be undone. If you have decided not to continue with this installation, this is the last point at which you can safely abort the installation process.
To abort this installation, remove all installation media, and press your computer's Reset button or reset using Control-Alt-Delete.
About to Install
Click next to begin installation of Red Hat Linux.
A complete log of the installation can be found in the /root/install.log file after rebooting your system.
A kickstart file containing the installation options selected can be found in the /root/anaconda-ks.cfg file after rebooting the system.
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 19.

Starten Sie die Installation. Legen Sie die Installations-CD ein. Die Installation wird nun ausgeführt.

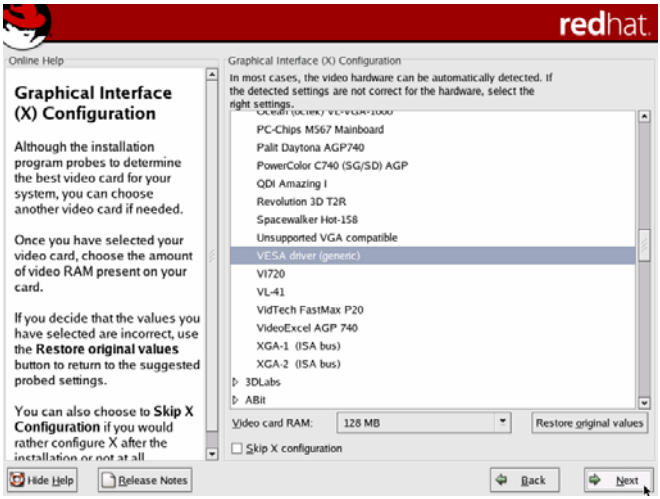
Schritt 20.

Wenn gewünscht, wird Ihnen eine “Boot-Diskette” erstellt.


redhat
Online Help
Boot Disk Creation
Boot Diskette Creation
To create a boot diskette, insert a blank diskette into your floppy drive, and click Next to continue.
The boot diskette allows you to boot your Red Hat Linux system from a floppy diskette. A boot disk allows you to boot your system if your bootloader configuration stops working, if you chose not to install a boot loader, or if your third-party boot loader does not support Linux.
It is highly recommended you create a boot disk.
Yes, I would like to create a boot disk
No, I do not want to create a boot disk
Hide Help
Release Notes
Back
Next

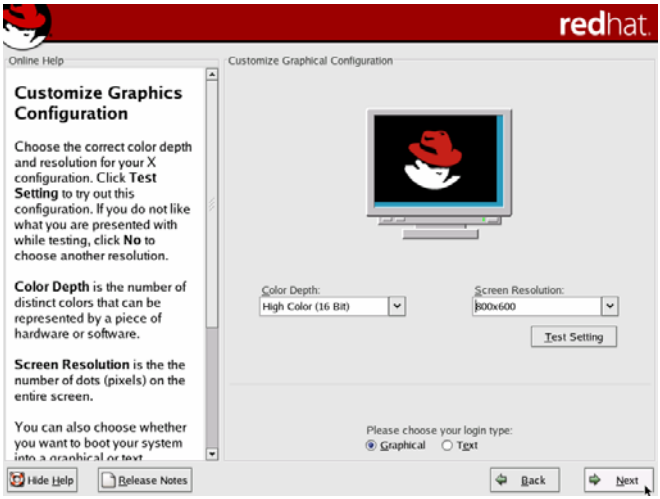
Schritt 21.

Wählen Sie Ihre Grafikkarte aus.


redhat
Online Help
Graphical Interface (X) Configuration
In most cases, the video hardware can be automatically detected. If the detected settings are not correct for the hardware, select the right settings.
Graphical Interface (X) Configuration
Although the installation program probes to determine the best video card for your system, you can choose another video card if needed.
Once you have selected your video card, choose the amount of video RAM present on your card.
If you decide that the values you have selected are incorrect, use the Restore original values button to return to the suggested probed settings.
You can also choose to Skip X Configuration if you would rather configure X after the installation or not at all.
PC-Chips M567 Mainboard
Palit Daytona AGP740
PowerColor C740 (SG/SD) AGP
QDI Amazing I
Revolution 3D T2R
Spacewalker Hot-158
Unsupported VGA compatible
VESA driver (generic)
VI720
VL-41
VidTech FastMax P20
VideoExcel AGP 740
XGA-1 (ISA bus)
XGA-2 (ISA bus)
3DLabs
ABit
Video card RAM:
128 MB
Restore original values
Skip X configuration
Hide Help
Release Notes
Back
Next

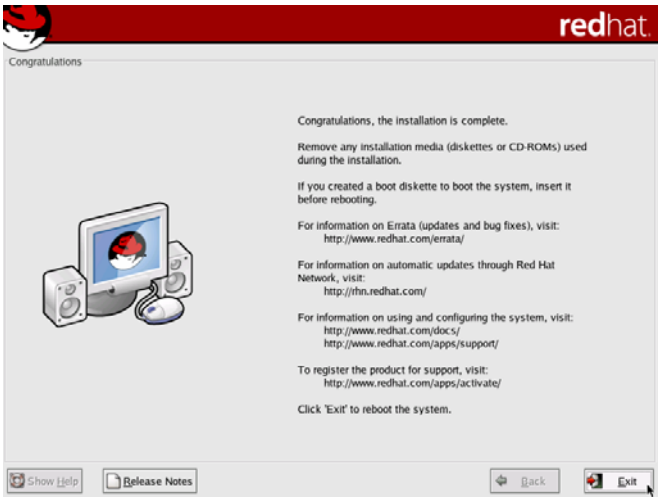
Schritt 22.

Nehmen Sie nun Ihre bevorzugten Grafikeinstellungen vor.


redhat
Online Help
Customize Graphical Configuration
Customize Graphics Configuration
Choose the correct color depth and resolution for your X configuration. Click Test Setting to try out this configuration. If you do not like what you are presented with while testing, click No to choose another resolution.
Color Depth is the number of distinct colors that can be represented by a piece of hardware or software.
Screen Resolution is the the number of dots (pixels) on the entire screen.
You can also choose whether you want to boot your system
Color Depth:
High Color (16 Bit)
Screen Resolution:
800x600
Test Setting
Please choose your login type:
Graphical
Text
Hide Help
Release Notes
Back
Next

Schritt 23.

Die Installation ist nun abgeschlossen. Drücken Sie “Exit”.


redhat
Congratulations
Congratulations, the installation is complete.
Remove any installation media (diskettes or CD-ROMs) used during the installation.
If you created a boot diskette to boot the system, insert it before rebooting.
For information on Errata (updates and bug fixes), visit:
http://www.redhat.com/errata/
For information on automatic updates through Red Hat Network, visit:
http://rhn.redhat.com/
For information on using and configuring the system, visit:
http://www.redhat.com/docs/
http://www.redhat.com/apps/support/
To register the product for support, visit:
http://www.redhat.com/apps/activate/
Click 'Exit' to reboot the system.
Show Help
Release Notes
Back
Exit

Erhalten Sie ein Juzt-Reboot® Zertifikat

Juzt-Reboot® (Malaysia) Sdn. Bhd. bietet ein Zertifikat für Juzt-Reboot® an. Dieses Zertifikat erhalten Sie, wen Sie unseren Kurs über Installation, Konfiguration und Problembeseitigung der Juzt-Reboot® Karte erfolgreich abschließen.

Es gibt 2 Arten von Zertifikaten:

- **Juzt-Reboot geprüfter Support Techniker** (JRCSTs)
- **Juzt-Reboot geprüfter Administrator** (JRCAs)

Kursinhalt:

- Juzt-Reboot® Karte und Juzt-Reboot® Software und deren Eigenschaften
- Wie Juzt-Reboot® Ihren PC schützt.
- Installation der Juzt-Reboot® Karte und Juzt-Reboot® Software
- Konfiguration aller Optionen bezüglich Juzt-Reboot® Hardware und Software
- Durchführung von Sicherungs- und Wiederherstellungsoperationen
- Systemwiederherstellung in die Ausgangskonfiguration nach Virusbefall oder anderen Ereignissen
- Durchführung von Kopiervorgängen von Festplatte zu Festplatte oder über das Netzwerk

Anwendung

Trotz wachsender Bedrohungen in Form von Viren, Trojanern, Würmer, Spyware, usw. besitzen immer mehr Büros und private Haushalte Internet. Der einfache Besuch einer Website im Internet kann für den PC schon eine Bedrohung darstellen.
Der Kurs für fortgeschrittene Juzt-Reboot®-Nutzer vermittelt den Teilnehmern Kenntnisse, um ihren PC ausreichend vor diesen Bedrohungen zu schützen. Der Kursteilnehmer erlernt Fähigkeiten zur Installation und im Umgang mit der Karte, genauso wie die Lösung von Problemen.

Wer sollte teilnehmen?

Der Kurs richtet sich an alle IT Fachkräfte, die täglich mit dem Betrieb, der Wartung und der Unterstützung von Computern, sowie der Installation der Hard- und Software aus der Juzt-Reboot® Palette beschäftigt sind.
Grundwissen zum Thema Windows- und Softwareinstallation und Einbau und Konfiguration
von Hardware sind hilfreich.

Praktisches Training:

Während des Kurses werden praktische Übungen für die Installation und Konfiguration der Produkte von Juzt-Reboot®, sowie der Installation von Windows- und Linuxbetriebssystemen zur Verfügung gestellt. Außerdem werden Kenntnisse über die Verschiebung von Dateien und Speicherzielen auf andere Partitionen vermittelt.

Juzt-Reboot
SAMPLE
This is to certify that
Mohammad Shamsuldin
(IC: 651030-14-5558)
has met the requirements
as
Juzt-Reboot
Certified Support Technicians
(JRCSTs)

Juzt-Reboot
SAMPLE
This is to certify that
Chin Ming Hai
(IC: 690620-13-5558)
has met the requirements
as
Juzt-Reboot
Certified Administrators
(JRCAs)